



BERICHT 1911/1912
ZEHNTEES CLUBJAHR

MUENCHEN IM
DEZEMBER 1912



Schon hat die neue Skisaison in den ersten Novembertagen verheißungsvoll eingesetzt, da erinnert man sich, daß das bereits hinter uns liegende Clubjahr das zehnte gewesen ist. Zwei Marksteine auf freien Höhen hinterließ es, Zeugen freudigen Opfersinns unserer verehrten Mitgliedschaft, zwei Hütten in den Ritzbüheler Alpen, die wir, obwohl nur pachtweise zu unserer Verfügung, auf Jahre hinaus die unsern nennen dürfen.

Dies Wert hat den Club in große Dankeschulden gebracht, Schulden des Dankes an die beiden fröhlichen Geber ohne Namen, die durch ihre reichen Spenden den Ansporn zum Angreifen des neuen, längst ins Auge gefaßten Arbeitszieles und der Clubleitung den Mut gaben, mit den „vivant sequentes!“ zu rechnen und werbend an die übrigen Mitglieder heranzutreten. Und die kühne Hoffnung, sie trug nicht. Heute dürfen wir es mit Stolz verkünden: Der Clubsädel hat nicht gelitten und auf Pump gehen brauchten wir erst recht nicht. Wohl eingerichtet stehen sie da, die beiden Zufluchtsstätten, uns ein Heim inmitten der schönsten Skiberge Tirols, und harren einer bescheidenen festlichen Wallfahrt.

Dank allen, die in irgend einer Weise ihr Scherflein beisteuerten: es ist wohl angewandt und läßt im Verein mit den anderen ein, seine Wandlung ins Große zu besehen, die es unter geschickten Händen durchmachen durfte — geschickten und glücklichen Händen zugleich, wie sie eben unserer bewährten Clubleitung eigen sind.

Ihr in diesem Rahmen Worte aufrichtigen Dankes und uneingeschränkter Anerkennung dafür, wie überhaupt für ihre ganze Tätigkeit bis auf den heutigen Tag zu widmen, betrachtet der Club als die vornehmste Pflicht, die er Mitgliedern und Gönnern gegenüber am Ende seines ersten größeren Lebensabschnittes zu erfüllen hat. Unser verehrter Obmann und lieber Freund W. Fleischmann ist es vor allem, dessen nimmermüdem Eifer, dessen Tatkraft und Weitblick der alpine Ski-Club sein Blühen und Gedeihen verdankt, dessen glücklicher Hand wir noch recht lange das Steuer des Clubschiffleins anvertraut sehen möchten; denn wir verhehlen es uns nicht: Jeglicher Verein steht und fällt mit der Persönlichkeit, die zu seiner Leitung berufen ist — nicht die Satzungen, nicht die geschriebenen Ziele sind es, die dem Ganzen das richtige Leben zu geben vermögen. Was andere während der Jahre an ihrer Stelle

neben dieser berufenen Kraft zu leisten vermochten, es muß bescheiden zurückstehen, hinter dem, was Wilhelm, und daneben nicht zu vergessen, Friedrich Fleischmann als zweiter Schriftführer und allzeit hilfsbereite Auskunftsstelle dem Club an ungezählten und meist unter der Oberfläche verborgenen Opfern an Zeit und Mühe gebracht haben. Sie taten es nicht um Dank -- am Gedeihen des Werkes aber dürfen sie sich der Verdienste Löwenanteil zu-messen. So sei es heute für alle Zeiten hier festgelegt: Habt Dank Ihr Beiden für Eure Treue, sie soll nimmer vergessen werden!

Der Rückblick auf die Entwicklung des Clubs im abgelaufenen Jahrzehnt sei zusammen mit weiteren Angaben über die Kobinger und Bärenbadhütte in einen Anhang verwiesen und nun mit der eigentlichen Aufgabe dieser Blätter, der Chronik des letztvergangenen Vereinsjahres begonnen.

Raum, daß es hier eine unerfreuliche Tatsache zu verzeichnen gäbe. Auf dem Kampfplatze der Meinungen über Bindungen und Technik ist es endlich ruhig geworden. Das gerichtliche Verfahren Zdarsky Gomperz wurde durch Vergleich zugunsten des ersteren erledigt, wie in den Sportblättern und Tageszeitungen auf Grund der getroffenen Vergleichsabmachungen bereits bekannt gegeben. Enttäuscht hat lediglich die bisherige Untätigkeit des Wintersport-Verbandes Südbayern, der die im letzten Jahresberichte ausgesprochenen Hoffnungen bis jetzt leider nicht erfüllte. Auch die Hoffnung auf die bereits im Vorjahre angekündigte Tourenwoche unter Meister Zdarskys geheimnisvoller Strategie in Wisenegg mußten wir schwinden sehen, als Ereignisse zu Beginn des heurigen Jahres in ihm begreiflicherweise den Entschluß reifen ließen, sich von der Oeffentlichkeit seines Heimatlandes zurückzuziehen. Um so dankbarer erkennen wir aber die Unverdroffenheit an, mit der sich der allverehrte Einsiedler von Habernreit auch heuer wieder uneigenmüßig in den Dienst der Sache zu stellen bereit ist, obschon unsere Wünsche wegen der für die geplanten Kursveranstaltungen erforderlichen größeren Zeitspanne erhebliche Anforderungen an seine Selbstlosigkeit stellen.

Um zur Zeitenfolge zurückzukehren: Das offizielle Clubjahr hatte mit der Aufnahme der regelmäßigen Winterzusammenkünfte am 12. Oktober begonnen. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 2. November statt. Zur Debatte standen außer den üblichen Punkten: Jahresbericht, Kassenbericht, Voranschlag, Wahlen, namentlich ein Antrag des Ausschusses auf den Gesamtbezug der Wintersport-Zeitschrift: „Deutscher Wintersport“ (seit Frühjahr 1912: „Schnee und Eis“), der samt dem entsprechenden Voranschlagsposten einhellige Billigung fand, sodann aber vor allem die Anträge der Siebenertkommission auf Satzungsänderungen.

Die Wichtigkeit des letzteren Punktes war schon im letzten Jahresberichte betont worden, handelte es sich doch um Ausübung des ersten Selbst-

bestimmungsrechtes, um das Fallen zweier Voraussetzungen für die Mitgliedschaft bei unserem Club, auf die man in den ersten Entwicklungsjahren der Vereinigung viel Gewicht gelegt hatte. Mittlerweile waren jedoch die Verhältnisse und allgemeinen Anschauungen einem Wandel unterworfen, eine Tatsache, der, wie sich bei der Abstimmung zeigte, auch die überwiegende Mehrheit der zur Versammlung erschienenen Mitglieder Rechnung tragen zu sollen glaubte. So erhielt denn § 2 Abs. 1 der Satzungen die einfache Fassung: „Mitglied kann jede unbescholtene Person werden“, sohin ohne Rücksicht auf anderweitige Vereinszugehörigkeit, Alter und Geschlecht. Die in einem Absatz 2 festgelegte Einschränkung: „Minderjährige sind vom aktiven und passiven Wahlrecht und von der Stimmenberechtigung ausgeschlossen“ verdankt nabeliegenden Erwägungen ihre Entstehung.

Daneben stand auch der Antrag auf Erweiterung des Ausschusses um einen Obmann-Stellvertreter und einen 3. Fahrwart zur Diskussion, zu der aus der Mitte der Versammlung die Anregung kam, dem Ausschusse auch zwei Beisitzer beizugeben. Die Abänderung des § 5 Abs. 4 und § 6 ergab sich als notwendige Folge der neuen Bestimmungen. Sämtliche Vorschläge fanden einmütige Annahme.

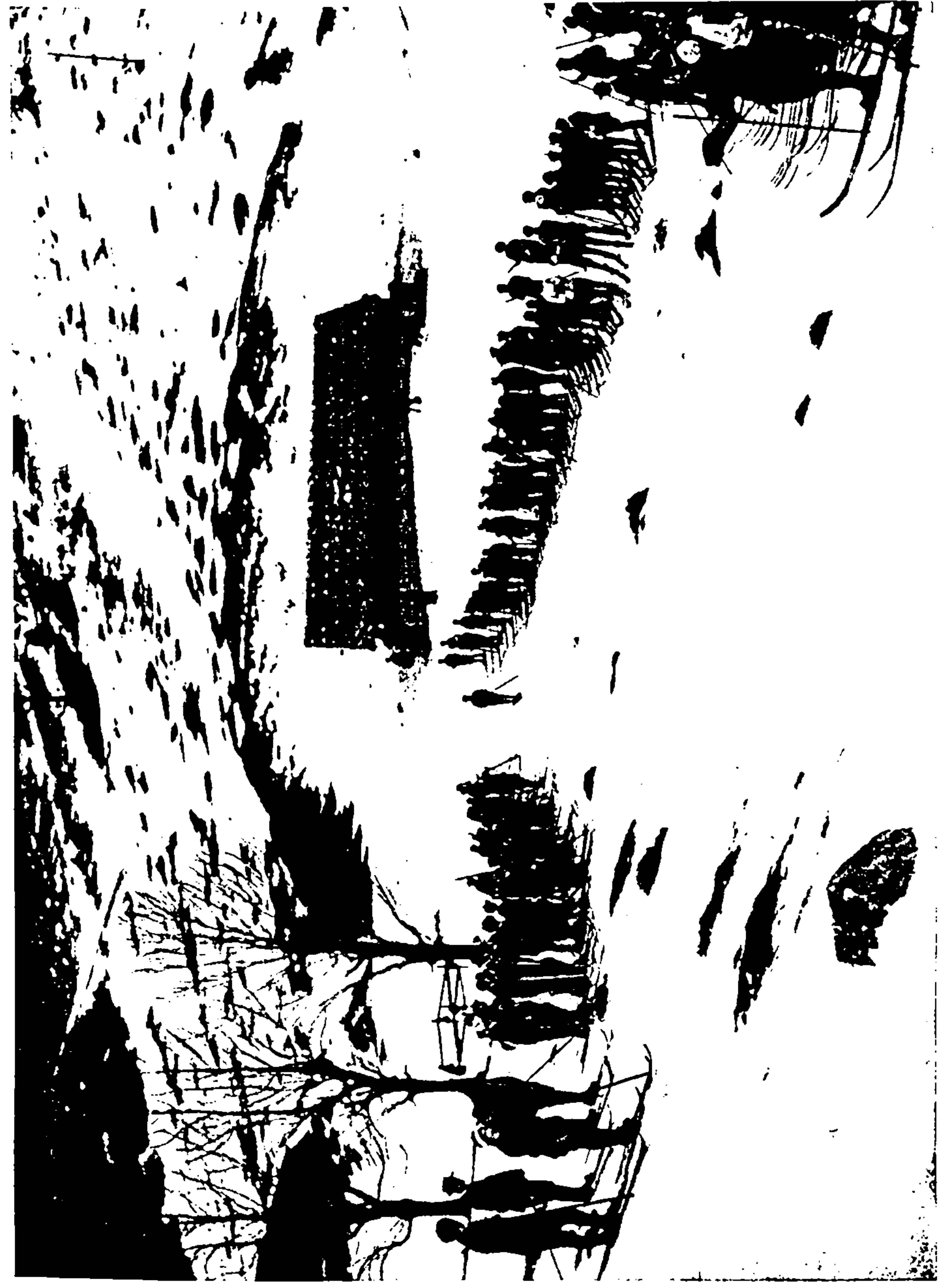
Zu § 1 stellte Herr Lammer während der Verhandlung die Abänderung des Wortes „Skisport“ in „Skilauf“ zur Erwägung, da sich die Tätigkeit des Clubs bekanntlich nie in der spezifisch sportlichen Richtung bewegt habe. Da das Registergericht in dieser Präzisierung des Ausdruckes eine Aenderung des Vereinszweckes nicht erblickte, konnte bei dem veranlaßten Neudruck der Satzungen auch dieser dankeswerten Anregung auf Richtigstellung entsprochen werden.

Die sofort entsprechend dem geänderten Satzungswortlaut vorgenommene Neuwahl des Ausschusses ergab: Obmann W. Fleischmann; Obmann-Stellvertreter: Th. Böhm; 1. Schriftführer: E. Steinbrüchel; 2. Schriftführer: F. Fleischmann; Beisitzer: S. Pospischil, A. Steinhilber; Kassenwart: F. Kaspar; 1. Fahrwart: M. Schönwetter; 2. Fahrwart: v. Letmajer; 3. Fahrwart: O. Reßler; Zeugwart: A. Nidermayer; Rechnungsprüfer: die Herren Mann und Dittmeyer.

Da es sich bei der Anmeldung der Satzungsänderungen zum Vereinsregister alsbald herausstellte, daß die öffentliche Ausschreibung der Tagesordnung der Versammlung vom 2. November 1911 den gesetzlichen Erfordernissen nach herrschender Rechtsanschauung nicht genügt hatte, mußte eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Ratifizierung der obengenannten Beschlüsse über Satzungsänderungen einberufen werden. Eine solche fand dann am 14. Dezember 1911 statt und zeitigte erfreulicherweise volle Einmütigkeit in der Zustimmung zu den gefaßten Beschlüssen, hatte man sich doch mittlerweile wohl auch auf

gegnerischer Seite mit dem Gedanken an die Neuordnung der Dinge bereits abgefunden.

In die Zwischenzeit fiel ein Vortrag unseres Herrn Lammers, der gemeinsam mit W. Fleischmann die Hauptversammlung des D. S. B. in Erfurt besucht, und nunmehr die Freundlichkeit hatte uns über deren Verlauf zu referieren. Der A. S. C. war an der Erfurter Tagung diesmal insofern interessiert gewesen, als das Vorgehen W. Fleischmanns in einer augenscheinlich persönlichen Angelegenheit vom Verbands als unfreundliche Handlung des Clubs selbst gedeutet worden war und den Anlaß zu Auseinandersetzungen, ja zu dem allerdings verspäteten Antrage einer Verbandsvereinigung auf unseren Ausschluß aus dem D. S. B. gegeben hatte. Herr Lammers hat sich durch die klare und offensichtlich sehr objektive Darstellung der Vorgänge bei der Tagung, durch seine Teilnahme daran im Interesse des Clubs dessen aufrichtigen Dank verdient. Die Art und Weise, wie die tonangebenden Persönlichkeiten des Verbandes die ihnen anscheinend recht unbequeme Angelegenheit behandeln zu müssen glaubten, konnte von uns nur als kränkende Herausforderung angesehen werden, auf die es von uns nur eine richtige Antwort gab, wie der Ausschuß in mehrmaliger eingehender Beratung übereinstimmend anerkannte. Hinsichtlich des formellen Verlaufs der Angelegenheit sei auf unsere amtliche Verlautbarung in Nr. 6 des „Deutscher Wintersport“ (S. 91) verwiesen. Der D. S. B. hatte damit allerdings das erreicht, was nach seinem Verhalten offenbar beabsichtigt war, dem A. S. C. aber konnte es trotz seiner Gründereigenschaft nicht schwer fallen, den entscheidenden Schritt zu tun, fanden doch unsere ausschließlich touristischen Bestrebungen in dem damals ausschließlich sportlich gerichteten Kreise noch keinerlei Gegenliebe. Damit aber war es für uns ohnehin zwecklos, diesem Verbands weiter anzugehören, der von uns nur Opfer an Mitteln und Ueberzeugung erforderte, ohne uns irgendwelche Gegenleistung zu bieten — die Unfallversicherung, ehemals noch die günstigste, etwa ausgenommen — und wäre es auch nur in Form eines entsprechenden Rückhaltes gewesen, ein Ziel, das beim Anschluß an einen Verband doch jeweils mindestens verfolgt wird. Der Abbruch dieser Beziehungen konnte aber, und das darf heute verraten werden, umso leichteren Herzens erfolgen, als damals bereits der Zusammenschluß der größeren, bis jetzt noch außerhalb des D. S. B. stehenden Vereine zu einem neuen Verbands in sicherer Aussicht stand, dessen Tätigkeit den angeschlossenen Vereinigungen die im Interesse der Beteiligten liegende größere Bewegungsfreiheit gewährleisten soll. Ueber die erste Tagung der mittlerweile als „Deutscher und Oesterreichischer Skibund“ (D. u. O. S. B.) an die Öffentlichkeit getretenen Gründung wird übers Jahr zu berichten sein. Einstweilen besteht begründete Aussicht, daß in der Bilanz unserer Vereinigung der Verlustposten durch den Einnahmeposten des Beitritts zu diesem Bunde, der die uns befreundeten, achtungsgebietenden Korporationen,



Diesjähriger Anfängerkurs unter Zbarskys Leitung bei Brannenburg.

Übungen bei der Mitteralm.

den Alpen-Ski-Verein Wien und den D. T. C. München zu seinen Mitgründern zählt, würde mehr denn aufgewogen werden. Als besonderen Erfolg würden wir es begrüßen, wenn es friedlicher Arbeit des Bundes und schon der Tatsache seines Bestehens allein gelänge, auf Auswüchse im zukünftigen deutschen Skifahrertum eindämmend und auf Unstimmigkeiten ausgleichend zu wirken.

Der vierte alpine Skikurs, der schon im vergangenen Clubjahre zu rechtzeitigem Beginne der Vorarbeiten gemahnt hatte, fand in den Tagen vom 14. bis 21. Januar bei günstigsten Verhältnissen in Oberammergau statt. Auf der Durchreise nach Oberammergau hatte sich Meister Zdaršky bereittfinden lassen, am 12. Januar im Roten Saale des Restaurants Augustiner aus der Fülle seiner Erfahrungen und seines Wissens über „Leid und Freud des städtischen Skiläufers“ zu sprechen, eine Darbietung, die in der Presse auch von ihm anscheinend ferner stehender Seite aufrichtige Anerkennung fand. Der Skikurs hatte sich trotz des vorausgegangenen gleichen Unternehmens des D. T. C. in Berchtesgaden des herkömmlichen Massenbesuchs zu erfreuen. Wie sehr auch diesmal wieder die starke Persönlichkeit des Kursleiters im Mittelpunkt der Kurstage gestanden war, konnte man aus der Dankes- und Schlussansprache entnehmen, mit der sich namens der Kursteilnehmer Herr Generalmajor Ritter v. Höhn auf dem Bahnhofs in Oberammergau von unserem lieben Zdaršky in begeisterten Worten verabschiedete.

Weiter im Sinne des Meisters für die Allgemeinheit zu arbeiten, dies ist der einzige Dank, den wir ihm außer in Worten zu entbieten vermögen.

Im weiteren Verlaufe der in unseren näheren Bergen bekanntlich nicht gerade glänzenden Saison, hatte sich unser Herr v. Tetmajer anbeischig gemacht, zwei ausgedehntere Clubtouren als Tourenkurse zu leiten: Zunächst in den Tagen vom 17.—20. Febr. in dem für unsere Lage etwas entfernten, daher unbekannteren, nichtsdestoweniger aber idealen Gelände des Böhmerwaldes. Bei einer Teilnehmerzahl von 13 Personen wurden 4 selbständige Bergtouren durchgeführt, die Gelegenheit gaben, dem Zwecke der Unternehmung entsprechend die Orientierung und die Beherrschung des Ski im dichten Walde zu üben.

Weiters erwarb sich Herr v. Tetmajer das Verdienst für den Ausfall des Wanderkurses in Wisenegg durch eine gleiche Veranstaltung unter seiner bewährten Leitung zu sorgen. Sie wurden in den gleichen Tagen abgehalten, für die zunächst Zdaršky zugesagt hatte. Teilnehmerzahl 12. Die zahlreichen Touren sollten der alpin-touristischen Ausbildung und der Vermittlung der Kenntnis der alpinen Gefahren und der Mittel zu ihrer Umgehung dienen.

Zwischen diese beiden Kurse fiel ein Vortrag des Herrn Stabsarztes Dr. v. Heuß am 7. März über: „Klebrobinde und erste Hilfeleistung im Skisport“, dessen Besuch leider recht viel zu wünschen übrig ließ. Ein weiterer Interessentkreis hatte sich von der lichtbilderlosen Darbietung zu vorgerückter Saison wohl

bei weitem zu wenig erwartet -- zu seinem eigenen Schaden. Auch an dieser Stelle sei der Liebenswürdigkeit des Herrn Vortragenden, der, ohne uns in irgend einer Weise verbunden gewesen zu sein, unserer Bitte in opferwilligster Weise entsprochen hatte, geziemender Dank für den instruktiven Abend gezollt.

Herr v. Tetmajer erfreute uns vor der Abreise nach Wisenegg, am 15. März, mit einem durch Lichtbilder unterstützten Vortrage über Ski-Hochtouren, der sich reichen Beifalles einer weit zahlreicheren Zuhörerschaft zu erfreuen hatte.

Herrn v. Tetmajer schuldet der Club auch weiter viel Dank für die Anregung zur Uebernahme des Lehrwartinstituts des Alpen-Ski-Vereins Wien in unser Arbeitsprogramm. Müssen wir auch zu unserem lebhaften Bedauern v. Tetmajers bewährte Kraft demnächst von hier scheiden sehen, so hoffen wir doch, daß darob die Ausführung dieser dankenswerten Anregung, in gewissem Sinne einer Lebensaufgabe des Clubs, nicht in Brüche gehe.

Schon war der Winter zu Skifahrers Leid bedenklich auf dem Rückzuge begriffen, da kam uns eine neue Technik als willkommener Bundesgenosse zu Hilfe, ihn noch einmal scharenweise in seiner Zurückgezogenheit aufzustöbern, diese neue Technik hieß Probezug der damals noch nicht eröffneten Wendelstein-Bergabahn. Zusammen mit Ungehörigen des D. S. C. hatten wir ihr durch das Entgegenkommen der Firma Otto Steinbeis die Führung der letzten Clubtour übertragen und damit die Clubgeschichte um ein denkwürdiges Ereignis bereichern können: Die letzte Clubtour der Saison, zugleich die erstmalige Benutzung der ersten Bergabahn in Deutschland zu skitouristischen Zwecken. Die Durchführung dieses Unternehmens wurde durch einen uns außerdem eingeräumten Vorzugsfahrpreis wesentlich unterstützt, wofür Herrn Geh. Kommerzienrat D. Steinbeis in Brannenburg auch hier geziemender Dank zum Ausdruck gebracht sei.

Die außerordentliche Sommer-Mitgliederversammlung fand am 27. Juni 1912 statt. Sie galt, wie herkömmlich, vor allem den Vorbereitungen für den kommenden Winter. Neben der Besprechung der Kursveranstaltungen stand obenan die Hüttenangelegenheit. Auf Vortrag des Obmanns, dem in den eingangs erwähnten Spenden zwei gute Anwälte zur Seite standen, legte man die Durchführung der Arbeiten vertrauensvoll in die Hände des Ausschusses -- und überließ das Weitere den Spenden, die auf die an sämtliche Mitglieder versandte Werbung vom Juli hin, fließen würden. Der Clubfädel sollte nach Möglichkeit unverfehrt bleiben. Auch die Weiterverfolgung der oben erwähnten Lehrwarteangelegenheit blieb dem Ausschuss zur Weiterverfolgung überlassen.

Mit einem guten Omen und Vorbild schloß die Versammlung: Herr Dorfelder erklärte sich bereit, ein tadelloses Höhenmeß-Instrument, dessen Anschaffung aus Clubmitteln von Herrn v. Tetmajer beantragt war, zu stiften. Wurde dem fröhlichen Geber auch auf der Stelle dankend quittiert, so sei es doch hier zu dauerndem Gedächtnis wiederholt.

Clubtouren.

Unter Beibehaltung der Einteilung in I-er, II-er und III-er Touren kamen folgende Übungstouren (soweit dieselben im Tourenbuch eingetragen wurden) zustande:

1. 25./26. Dez. 1911 Gaisberg und Gampentogel.
Tourenf.: Herr Schönwetter. Teilnehmerzahl 10.
2. 24./26. Dez. 1911 Touren bei Kirchberg und Jochberg.
Tourenf.: Herr Karl Reßler. Teilnehmerzahl 3.
3. 31. Dez./1. Jan. 1912 Hohe Salve--Ehrenbachhöhe.
Tourenf.: Herr Wopperer. Teilnehmerzahl 4.
4. 1. Jan. 1912 Laber bei Oberammergau.
Tourenf.: Herr W. Fleischmann. Teilnehmerzahl 6, Gäste 2.
5. 6./7. Jan. 1912 Pürschling und Laber.
Tourenf.: Herr F. Fleischmann. Teilnehmerzahl 2.
6. 6./7. Jan. 1912 Pengelstein, Schwarzentogel, Talsenhöhe.
Tourenf.: Herr Lampl. Teilnehmerzahl 1, Gast 1.
7. 14. Jan. 1912 Hörnle--Aufader.
Tourenf.: Herr Wopperer. Teilnehmerzahl 2, Gast 1.
8. 21. Jan. 1912 Brecherspitz--Grünseefeld.
Tourenf.: Herr Wopperer. Teilnehmerzahl 3.
9. 28. Jan. 1912 Teufelstättkopf.
Tourenf.: Herr Wopperer. Teilnehmerzahl 3, Gast 1.
10. 2. Febr. 1912 Rotwand--Auerispitz.
Tourenf.: Herr Wopperer. Teilnehmerzahl 6.
11. 4. Febr. 1912 Hochriß--Klausenberg.
Tourenf.: Herr Wopperer. Teilnehmerzahl 4.
12. 4. Febr. 1912 Rißbühler Horn.
Tourenf.: Herr Schönwetter. Teilnehmerzahl 3.
13. 2./5. Febr. 1912 Schanze--Bernkogel--Zwölferkogel--Schanze.
Tourenf.: Herr v. Tetmajer. Teilnehmerzahl 6.
14. 11. Febr. 1912 Jägerkamp.
Tourenf.: Herr Otto Reßler. Teilnehmerzahl 5.
15. 17.--20. Febr. 1912 Böhmerwaldtourenekurs.
16. 18. Febr. 1912 Brecherspitz--Stimpfling--Kostkopf.
Tourenf.: Herr Otto Reßler. Teilnehmerzahl 6, Gast 1.
17. 25. Febr. 1912 Bodenschneid.
Tourenf.: Herr F. Fleischmann. Teilnehmerzahl 7.
18. 25. Febr. 1912 Wallberg--Seiberg--Riffertkogel.
Tourenf.: Herr Otto Reßler. Teilnehmerzahl 4.

19. 3. März 1912 Benzingspitze—Jägerkamp.

Tourenf.: Herr J b l h e r r. Teilnehmerzahl 11.

20. 10. März 1912 Geigelstein.

Tourenf.: Herr H e u ß. Teilnehmerzahl 6.

21. 17. März 1912 Bodenschneid—Wasserspitz.

Tourenf.: Herr B a r t h. Teilnehmerzahl 5.

22. 17.—24. März 1912 Tourenkurs Wisenegg.

23. 31. März 1912 Stümpfling—Kopfkopf.

Tourenf.: Herr v. T e t m a j e r. Teilnehmerzahl 2.

Außerdem fanden unter Leitung verschiedener Mitglieder noch Uebungsläufe und Instruktionstouren für Mitglieder (späterhin zugleich auch für Kursteilnehmer) an folgenden Tagen und Orten statt:

Am 17. Dez. 1911 beim Bodenschneidhaus.

„ 17. Dez. 1911 bei Neubaus.

„ 25./26. Dez. 1911 bei Garmisch.

„ 31. Dez. 1911 bei Schliersee.

„ 28. Jan. 1912 bei Bayerschzell.

„ 2. Febr. 1912 bei Schliersee.

„ 2. Febr. 1912 am Hochschergen (Ammergeb.).

„ 4. Febr. 1912 bei Schliersee.

Trotz einer erklecklichen Anzahl von Austritten können wir bereits zu Beginn des Clubjahres wieder einen erfreulichen Zuwachs gegenüber dem letzten höchsten Mitgliederstande verzeichnen, ein Wachstum, mit dem, wie wir hoffen, auch die Weiterentwicklung und der feste Zusammenhalt des inneren Vereinslebens gleichen Schritt halten möge, bedarf doch der Club unter den in Deutschlands gepriesener Skizentrale nicht gerade günstigen Verhältnissen, zur Pflege seiner alten und wohlbewährten Traditionen, zur Bewahrung der mühsam errungenen selbständigen Stellung vieler opferwilliger Kräfte. Möchte daher eine Bitte an diesem Platze um freiwillige, opferfreudige Mitarbeit nicht ungehört verhallen, sie tut umso mehr not, je mehr mit der Erweiterung unseres Kreises seine natürlichen Aufgaben wachsen!

Der zeitgemäßen Ergänzung der *Vereinshücherei* und der Vermehrung der *Kartensammlung* wurde, wie bisher, entsprechendes Augenmerk zugewandt. *Anrechtzeitige* Einlieferung des Entliehenen muß immer wieder erinnert werden.

Von der im vergangenen Jahre noch durch Vermittlung des deutschen Ski-Verbandes unseren Mitgliedern gebotenen Ski Unfallversicherung wurde von fast allen denen Gebrauch gemacht, denen es die Verhältnisse erlaubten, feiertags regelmäßig auf den geliebten Brettern Luft und Licht der herrlichen Winterbergwelt zu genießen. Und es hat sich gezeigt, daß der Nutzen einer Versicherung,

und zählten Unfälle in unseren Reihen bisher glücklicherweise auch zu den Seltenheiten, im Vergleich zu den materiellen Opfern bei ihrem Abschlusse keineswegs zu gering zu veranschlagen ist.

Diese Erkenntnis führte den Ausschuß auch zu dem nunmehr vorliegenden Antrage, der Mitgliederversammlung die Wahl einer Kollektiv-Mindestversicherung anheimzugeben. Die Entscheidung der Versammlung wird sämtlichen Mitgliedern spätestens gleichzeitig mit diesem Heftchen als Sonderdrucksache bekanntgegeben werden.

Das durch Neuzugänge entsprechend ergänzte Verzeichnis unserer Vertragsgasthöfe wird ebenfalls alsbald in der Form eines Einklebezettels zum Tourenbüchlein erscheinen.

Zum Schlusse gilt es nochmals zu danken: Vor allem zwei treuen Verbündeten, wenn wir sie so nennen dürfen, dem Alpen-Ski-Verein Wien und dem Deutschen Touring-Club München für das einträchtige Zusammenarbeiten, dann der Presse, dem Verlage von „Schnee und Eis“ (Joh. Siegel), den verehrlichen Schriftleitungen der „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Münchener Zeitung“, der „München-Augsburger Abendzeitung“ und der „Münchener Post“, auf deren freundliches Entgegenkommen wir jederzeit rechnen durften.

Besonders zu danken haben wir in diesem Jahre auch hohen k. k. Behörden des tirolischen Nachbarlandes für die Unterstützung, die sie unseren Bestrebungen angeeignet ließen, namentlich der k. k. Zolldirektion für die Gewährung zollfreier Einfuhr der Gegenstände zur Ausstattung beider Hütten, der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck, dem k. k. Bahnstationsamte Kirchberg, dem k. k. Forstamte Ritzbühl und der löbl. Gemeindevorsteherung Kirchberg. Auch der verständnisvollen Mitarbeit unseres Johann Anna Uer, des Wirtes der Robinger Hütte und J. H o c h f i l z e r s, des Besitzers der Hütte am Bärenbadkogel, sei in diesem Zusammenhange dankbar gedacht und ihnen die uneingeschränkte Anerkennung des Clubs gezollt.

Gedankt sei zum allerletzten, doch damit auch an besonderer Stelle für eine wertvolle Schöpfung und Stiftung unseres lieben Karl Moos, wie sie als Siegelmarke, Briefkopf und Schmuck des Umschlages bereits allenthalben den Ruhm des Meisters verkünden konnte.

Und nochmals: Möge es dem A. S. C. auch fernerhin nicht fehlen an so opferwilligen Mitgliedern und Gönnern, möchten ihn doch recht viele zu Dank und wieder zu Dank verpflichten. Dann wird er blühen, wachsen und gedeihen: daraufhin frohgemut ein dreifach

Ski-Heil!

Verlesen und genehmigt in der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 7. November 1912.

E. Steinbrüchel, 1. Schriftführer.

Die Winterhütte des Alpiner Ski-Club am Harlasanger, 1532 m.

(Robingerhütte).

Dank der Unermüdllichkeit einiger Vorstandsmitglieder ist es gelungen, eine selten schöne und für uns praktische Bergunterkunft dem A. S. C. zu sichern, die den Mitgliedern und den von ihnen eingeführten Gästen als „Winterhütte“ gemütliche Unterkunft und günstig gelegenes Standquartier für Touren gewähren soll.

Gelegentlich einer Ostertour kamen verschiedene Mitglieder des A. S. C. auf den Gedanken der Winterpachtung. Der anwesende Hüttenbesitzer Uuer zeigte sich nicht abgeneigt und so trat man der Sache sofort näher. Die greifbare Hauptstütze zu weiterem Erfolg gaben unsere Mitglieder, Herr Fabrikant R. Dorfelder und Rechtsanwalt W. A. Schmittberger, die sofort für einen festen Betrag als erste Pachtsumme und sonstige Kosten garantierten. Die ergangene Aufforderung an unsere stets opferfreudigen Mitglieder fand reichlich Gehör, und so konnten wir bald mehr als 50 Prozent Mitglieder verzeichnen, welche freiwillige Spenden zur Ausstattung der Robinger Hütte an den Kassier gesandt hatten. Ihnen sei auch hier nochmals herzlicher Dank ausgesprochen, aber ebenso vielen Dank verdienen alle jene, welche durch tatkräftige Mitarbeit die Ausstattung förderten, so sei in erster Linie unseres zweiten Schriftwartes, Fritz Fleischmann, gedacht, der in selbstloser Art wieder den größten Teil dieser Arbeiten ausführte und leitete. Den Damen unserer Ausschußmitglieder, Frau A. Fleischmann und Frau Thea Schömwetter, möchten wir auch unsern höflichsten Dank aussprechen für die Ausführung der Vorhänge und Markierungsfahnen.

So ist in der ersten Winterhütte des A. S. C. ein Gesamtwerk entstanden, nicht nur durch Geldaufwand, sondern, was uns weit wertvoller erscheint, durch persönliche Mitarbeit des größten Teils unserer wackeren Mitgliedschaft.

Gedankt sei an dieser Stelle auch denjenigen Herren, welche sich in mehrfach sonntäglicher Arbeit der Anbringung der Skiroutenmarkierung zur und von der Hütte volles Verdienst erworben haben. Endlich sei auch hier noch der Gemeindevverwaltung Kirchberg, dem Herrn Bahnamtsvorstand Haller in Kirchberg, unserem Vertragsgasthofmitinhaber, Herrn H. Dager, und nicht zuletzt unserem Hüttenwart Joh. Uuer (Robinger Hans) für das mehrfache Entgegenkommen und die geleisteten Dienste in Dankbarkeit gedacht.

Am Harlasanger, am Ostfuße des Gaisberges, drei Stunden südlich von Kirchberg, haben wir nun unsere erste Heimstätte für den Winter gegründet und

harrt das stattliche Haus regem Besuch entgegen. Die „Robingerhütte“ liegt in einer Höhe von 1532 Meter und ist die Sommerwirtschaft des Johann Anna Uuer aus Kirchberg, die als kleiner Wallfahrtsort seit nahezu 100 Jahren besteht und die Uuer von seinem Ahndl übernommen hat. Diese Hütte liegt in einem wenig besuchten Gebiet der Ritzbüehler Alpen, auf dem Kamme zwischen dem Zug Ehrenbachhöhe—Pengelstein und dem Zuge Lodron—Steinbergstein. Der A. S. C. hat die Robingerhütte, so wird diese Hütte in jener Gegend benannt, auf eine Reihe von Jahren durch einen Pachtvertrag zur Benützung im Winter erworben und wurde das Haus innen nach unseren Angaben verschalt und mit Lagern versehen.

Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, jedoch wohl verproviantiert und reichlich mit Holz versehen. Vom Besitzer wird Wein, Bier, Kaffee, Brot, Tee, Butter, Eier etc. zu den mit dem A. S. C. vereinbarten und in der Hütte angeschlagenen Preisen verabreicht; gekocht wird meistens selber und für Einhaltung der Hüttenordnung ist dasjenige Clubmitglied verantwortlich, das gegen einen Revers vom A. S. C. den Schlüssel in Kirchberg erhalten hat. Für die Benützung der Hütte sind an den Club eine Hüttengebühr von 30 Heller pro Tag und Person für Mitglieder des A. S. C. und 2 Kronen für eingeführte Gäste und Nichtmitglieder abzuführen. Für Uebernachten und Holzverbrauch sind die Preise angeschlagen.

Den Besuchern unserer Winterhütte steht eine wohleingerichtete, größere und eine kleinere Küche zur Verfügung. Auf der anderen Seite des Vorraumes liegt der große gemeinschaftliche Schlafraum. Im ersten und letzten Stockwerk sind die verschiedenen Zimmer, in denen je 2 oder 4 Personen untergebracht werden können. Im ganzen bietet die Hütte 25 Personen Schlafgelegenheit.

Wenige Schritte südlich der Hütte, in einer Mulde am Fuße der Gaisbergwand befindet sich ein Weiber, der auch im Winter nie ganz einfriert. Die Stelle, wo man Wasser fassen kann, ist durch eine Stange mit roter Scheibe, die ein gelbes W trägt, markiert und, nachdem mit der in der Hütte befindlichen Schaufel, Schnee und Eis weggeräumt worden ist, kann hier das zum Kochen nötige Wasser mit großen Eimern geschöpft werden. Ist diese Wasserstelle unzugänglich, so befindet sich im Hause ein großer „Schneesmelzer“.

Zugänge zur Hütte.

1. vom Kirchberg. Der bequemste, vom A. S. C. rot-gelb-rot markierte Weg führt von Kirchberg, einer Bahnstation zwischen Hopfgarten und Ritzbühel, in das Spertental der Aschauer Ache entlang bis zum Wirtshaus „Reiserer“. Hier beginnt die eigentliche Markierung. Der Weg führt nun rechts in einen kleinen Graben, um dann in einer Serpentine einen freien Hang zu gewinnen. An einem Bauerndorf vorbei geht's nun westlich in den Wald

und auf steilem Weg gelangt man auf den Almboden östlich unterhalb der Hütte. Bald wird die Kapelle und dann die Hütte selbst sichtbar. Noch ein Stück durch schütterer Wald und man steht vor dem letzten freien Hang, und 10 Minuten später vor der Hütte. — Zeitaufwand: Kirchberg—Reiserer 1 Stunde, — Kobingerhütte 2 Stunden; insgesamt ab Kirchberg also ca. 3 Stunden bei normalen Schneeverhältnissen.

2. Ein zweiter Zugang von Kirchberg führt über die Bärstattalm, der aber durch die drohenden Wächten am Ramm des Gaisbergs nicht immer sicher und deshalb wenig zu empfehlen ist. Der Weg zweigt, gleich nachdem man Kirchberg verlassen und den Bach überschritten hat, rechts ab, und führt in südwestlicher Richtung, an einer Kapelle vorbei, über P. 1107 der Spezialkarte 1:75000 zur Bärstattalm. Von hier geht's ein Stück horizontal, zum Schluß ein Stück abfahrend zur Kobingerhütte. — Zeitaufwand: 3—4 Stunden.

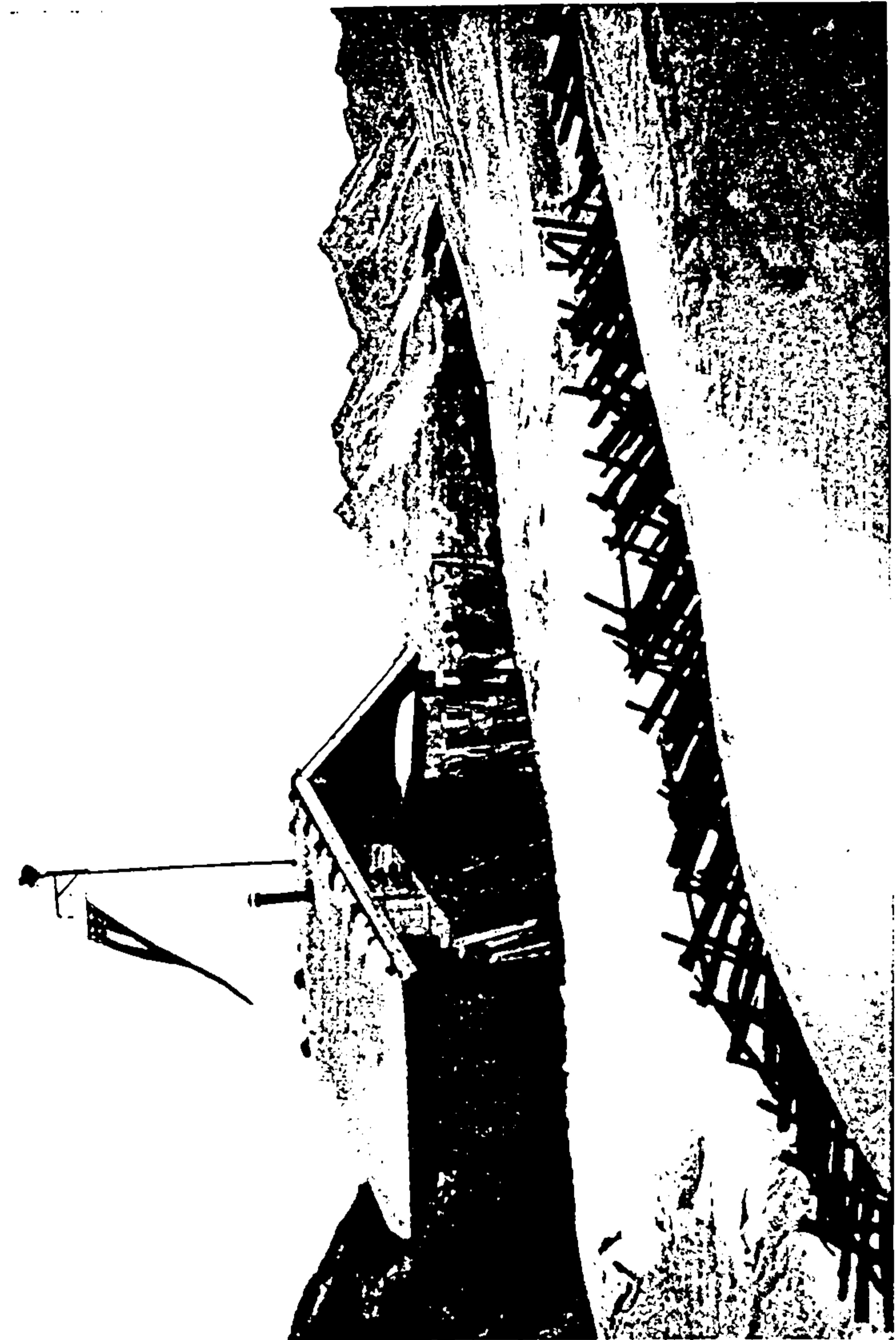
3. Von Lauterbach, einer Station vor Kirchberg, wandert man dem Brienbach entlang bis in die Nähe des Punktes „Rechentalm“ (Spezialkarte 1:75000); nun auf dem östlichen Ufer des Baches auf einen großen freien Hang hinauf. Einem Stück dichten Waldes folgt wieder schütterer, und diesem abermals ein kurzes Stück dichten Waldes. Immer südöstlich, den in der Karte verzeichneten Weg folgend, steigt man, ohne den Graben, der von der Wiegenalp herabkommt, zu traversieren, durch schütterer Wald empor und gelangt auf den waldfreien Talgrund an dessen obersten Rand, am Sattel zwischen Gampenkogel und Gaisberg, man die Höhe erreicht. Man steigt von der Alm nun wieder etwas links auf die Ausläufer, die vom Gaisberg herunter kommen, hinauf und hat dann eine flotte Abfahrt zur Kobinger Hütte. — Zeitaufwand: 3—4 Stunden. Die Route ist schattseitig, weist deshalb meist guten Schnee auf und eignet sich auch zur Abfahrt.

Als leichteste Abfahrt von der Kobingerhütte ist durch den A. S. C. die folgende rot-blau-rot markiert: Vom Harlasanger zunächst östlich hinunter über die erste Steilstufe, dann gleich nach rechts hinüber über einen Graben und dann auf den freien Hängen, östlich der Wirtsfreitalm hinunter bis auf die Aschauerstraße.

Von den Touren, die von der Hütte aus zu machen sind, seien folgende erwähnt:

Der Gaisberg 1769 m, ist von der Hütte aus auf verschiedenen Wegen leicht in $1\frac{1}{2}$ Stunden zu erreichen.

Der Gampenkogel, 1960 m, Fleiding, 1896 m, und Nachtsöll Berg, 1884 m, sind bequem von der Streitschlag-Alm (ca. 1 Stunde vom Harlasanger) in $1\frac{1}{2}$ Stunden zu erreichen. Vom Nachtsöll Berg bietet sich eine glänzende nordseitige Abfahrt nach Lauterbach, während man das Lawinenloch des Talkasers am besten vermeidet.



Winterhütte des A. S. C. am Bärstattkogel bei Jochberg.

Neben dem Kreuzjoch, 1728 m, ($\frac{1}{4}$ Std. von der Streitschlagalm) ist von dieser Alm aus der schönste Berg das Brechhorn, 2032 m, in 3 Stunden zu erreichen, von dem eine Abfahrt nach Aschau, die andere über die Windau nach Westendorf führt.

Der Schlüssel zur Benützung der Hütte kann an den Clubabenden vom Hüttenreferent Herrn Kunstmalers Carl Kessler gegen Reversunterzeichnung erhoben werden, oder in der Behausung des Hüttenwartes Herrn Johann A. Auer in Kirchberg (ca. 20 Min. außerhalb des Ortes auf der Straße nach Aschau, eine rote Tafel bezeichnet das Häusl) gegen Legitimation (Club-Jahreskarte) und Reversunterzeichnung.

Nichtmitglieder können die Hütte nur in Beisein von Clubmitgliedern betreten oder in Begleitung des Hüttenwartes Auer der für mehrtägigen Aufenthalt gerne mit zur Hütte geht.

Am vorteilhaftesten ist es, wenn Nichtmitglieder sich an den Clubabenden persönlich melden und dort nähere Instruktionen entgegen nehmen.



Die Winterhütte am Bärnbadkogel bei Jochberg.

Kurz nachdem die Pachtangelegenheit mit der Kobingerhütte soweit geregelt war, daß wir die Abmachungen als gegenseitig bindend betrachten konnten, erhielten zwei in Jochberg zur Ausübung von Touren anwesende Ausschußmitglieder Kenntnis von dem Besitz des Herrn J. Hochfilzer, dessen Gasthof zum Schwarzen Adler in Jochberg uns schon seit einer Reihe von Jahren als willkommener Standplatz für Touren in der Ritzbücheler Gruppe diente. Neben der Herrn Hochfilzer gehörigen Ampfeder Alm ist eine ausgebaute Hütte, welche vor Jahren zum Sommeraufenthalt der Kinder des Vorbesizers vom Gasthof zum Schwarzen Adler diente, in den letzten Jahren manchmal als Jagdhütte benützt wurde und teilweise von den Puzern der nahen Alm als Nachtquartier bezogen wurde. — Zu Pfingsten 1912 besichtigte eine Gruppe von Mitgliedern die Hütte. Im damaligen Zustand sah der Bau recht wenig vertrauenerweckend aus und keiner von uns dachte damals, daß die Hütte in einen für uns einigermaßen brauchbaren Zustand versetzt werden könnte. Darauf folgende Absprachen mit dem Besitzer, der uns einen nach unseren Angaben auszuführenden Umbau bzw. Verbesserung zusicherte, sowie günstige Pachtbedingungen stellte, hat uns veranlaßt, der Angelegenheit näher zu treten. — Unsere früheren Ausschußmitglieder und Fachmänner die Herren Eder und Schönwetter fertigten Umbaupläne, deren Ausführung von Herrn Hochfilzer zugesagt wurde.

Die außerordentliche Generalversammlung im Juni genehmigte das Unternehmen und bewilligte einen entsprechenden Kredit. Ein vom Ausschuß an die Mitglieder erlassenes Schreiben, in dem um freiwillige Spenden gebeten wurde, fand bei 50 Prozent der opferfreudigen Mitgliedschaft ein williges Ohr und so war sehr bald ein Betrag zusammengefloßen, der es uns ermöglichte, die Hütte zweckmäßig und hübsch einzurichten. Es sei auch hier nochmals allen Mitgliedern gedankt, die durch Geldspenden, durch Zuweisung von Einrichtungsgegenständen und nicht zuletzt sei es gesagt durch tatkräftige Mitarbeit ihr Scherflein und ihre Kraft bereitstellten, die Hütte so traulich, so gemütlich zu gestalten, wie sie uns heute zum Aufenthalt einlädt. Ganz besonderen Dank sprechen wir auch hier den Frauen unserer Ausschußmitglieder, Frau Anna Fleischmann und Frau Thea Schönwetter für die Anfertigung der Vorhänge, Bettwäsche und Markierungsfahnen aus. Wäre es uns auch möglich gewesen, aus den angesammelten Barmitteln die Bärnbadhütte auszugestalten, so ist es doch ein befriedigendes Zeichen, ja eine Tat, auf die wir im A. S. C. stolz sein können, daß unsere Mitglieder durch freiwillige Spenden, durch uneigennützig

Arbeit, ohne Inangriffnahme der Kasse, es zuwege brachten, eine praktische, zweckmäßige Hüttenausstattung zu stiften, die auch von uns fernstehenden Skitouristen als mustergiltig bezeichnet wird.

Umgeben von einem prächtigen Kranz herrlicher Berge steht die Hütte auf 1463 Meter an der Nordostseite des Bärnbadkogels in etwa 2½ — 3 Stunden vom Jochberg bei normalem Schnee erreichbar. Die Hütte selbst ist an den Innenwänden sowohl als auch außen mit Teerpappe abgedichtet. Die Innenräume sind verschalt und außen ist die Hütte mit Holz auf allen vier Seiten geschindelt.

Durch einen kleinen angebauten Vorraum an der Westseite betreten wir die Hütte. Eine schwere Türe trennt uns von den Innenräumen. Rechts im Vorraum ist ein Klosett eingebaut. Die geräumige Küche ist mit einem Sparherd versehen; rechts von diesem ist die Feuerung zum großen, gemauerten Ofen, der im Aufenthaltsraum steht. Eine Ruhestätte, die zugleich als Truhe dient, ersetzt mit entsprechenden Kissen und Keilpolstern ein Sofa. Ringsherum ist eine Sitzbank, vor der zwei Tische plaziert sind. Ein Wandschränkchen und Stellagen sowie Bilder ergänzen die Einrichtung. Der Schlafraum zu dem ebenfalls von der Küche aus eine Türe führt, liegt gegenüber dem Aufenthaltszimmer. Sechs Matratzenlager mit Keilpolstern und insgesamt 16 starke Wolldecken, 6 Kopfkissen mit Bezügen sind die Ausstattung des Schlafraumes; Stellagen an der Hinterwand und Kleiderhaken an den Seitenwänden, eine lange Bank, Spiegel und Bilder ergänzen die Ausstattung. Rechts von der Türe befindet sich die Klappe zum unterkellerten Raume, in dem Notproviand, Petroleum usw. untergebracht ist.

Der Holzvorrat ist in den von außen mittelst einer bereitgestellten Leiter leicht erreichbaren Dachräumen untergebracht.

Die Mitglieder erhalten gegen Vorweis der Jahreskarte im Gasthaus zum Schwarzen Adler (Hochfilzer) in Jochberg nach Unterzeichnung eines Reverses den Hütten Schlüssel. Die Hütte enthält nur Notproviand und ist es daher tunlich, sich in Jochberg genügend zu verproviantieren. Der in Jochberg wohnende Bindermeister (Schäffler) Michael Marfl (gen. BinderMich) ist verpflichtet, gegen eine Vergütung von 2½ Kronen mit zur Hütte zu gehen und dabei bis zu 15 Kilo Gepäc zu tragen. Der Hütten Schlüssel kann auch an den Klubabenden vom Hüttenreferenten Herrn Architekt E. Biedermann gegen Revers behoben werden.

Die Hüttengebühr, welche beim Besuch der Hütte für den A. S. C. zu erlegen ist, beträgt für Mitglieder Kr. 1.—; für Nichtmitglieder dagegen Kr. 3.—. Außerdem ist für Holz pro verbrauchtes Bündel 80 Heller, und für Beleuchtung eine Kleinigkeit pro Besucher zu entrichten. Das Übungsgelände um die Hütte weist mannigfache, steile und flachere Halden auf, weite baumlose Strecken und schütterer Wald bieten selten günstiges Lernterrain. Ebenso ist das Tourengebiet

ein sehr ausgedehntes und bietet vom leicht erreichbaren Bärenbadkogel bis zum Rofgruberkogel und kleinen Rettenstein alle Steigerungen an Schwierigkeiten und stellt, je nach der Tour, ziemliche Anforderungen in bezug auf Ausdauer, Können und Erfahrung an den Wintertouristen.

Um unangenehme Ueberfüllung der Hütte zu vermeiden, ist es zweckdienlich, bei Benützung für mehrere Tage sich stets schriftlich an den Club (Adr.: Donnersbergerstraße 28, Telefon 7412) zu wenden oder sich an den Clubabenden (wöchentlich, Donnerstag) persönlich mit dem Hüttenreferenten Herrn Architekt E. Biedermann zu unterhalten.



Winterhütte am Harlasanger, 1532 m, bei Kirchberg i. Tirol

Touren-Bericht.

Der untenstehenden Zusammenstellung liegen die von den Mitgliedern eingesandten Berichte über ihre im Winter 1911-12 ausgeführten Bergfahrten zu Grunde.

Wie in früheren Jahren wurden Uebungs- und Bergfahrten unterschieden; letztere beginnen - - mit Ausnahme der außeralpinen Gebiete - bei einer Höhe von 1200 Meter. Als Bergfahrt zählt jeder selbständige, benannte Gipfel und kotirte Punkt oder der bei einer Ersteigung erreichte höchste Punkt (auch Scharten, Pässe, Jöcher, Unterkunfts- und Alpbütten). Gipfel usw. die am gleichen Tage zum zweitenmale betreten wurden, sind nicht berücksichtigt.

Am Schlusse der Saison 1911-12 bestand der Club aus 205 Mitgliedern. Von diesen haben 131 Mitglieder Tourenberichte eingesandt = 64 Prozent (i. B. 66 Prozent). Hierunter befanden sich 14 Fehlanzeigen, sodasz zur Zusammenstellung 117 Berichte mit 1468 Bergfahrten (i. B. 1719) verblieben.

Es treffen mithin auf das berichtende Mitglied 13 Bergfahrten (i. B. 17).

Die nachgewiesenen 1468 Ersteigungen bewegen sich in folgenden Höhen-grenzen:

von 1200--1500 m =	170	von 2500-3000 m =	40
" 1500-1800 m =	710	" 3000-3500 m =	11
" 1800-2000 m =	318	über 3500 m =	13
" 2000--2500 m =	139	außeralpine Gebiete =	67

Das meistbesuchte Gebiet sind die Tegernseer Berge mit 329 Ersteigungen, dann folgen

- die Nixbüheler Alpen mit 249,
- die Rotwandgruppe mit 192,
- die Ammergauer Alpen mit 143 und
- die Wendelsteingruppe mit 91 Ersteigungen.

Die am häufigsten erstiegenen Gipfel sind:

- Bodenschneid mit 65,
- Stümpfling 62,
- Rotwand 57,
- Laber 46,
- Jägerkamp 41,
- Brecherspizze 36 und
- Auerspizze mit 34 Ersteigungen.

Wenn man berücksichtigt, daß im vergangenen Winter die Schneeverhält

nisse die denkbar ungünstigsten waren und von 36% der Mitglieder Berichte nicht eingesandt wurden, so stellt das Tourenverzeichnis doch ein ganz erfreuliches Bild unserer touristischen Tätigkeit dar.

Insbefondere ist es zu begrüßen, das die Touren in der Höhenlage von 12--1500 Meter gegen das Vorjahr bedeutend ab-, jene über 3000 Meter dagegen aufgenommen haben.

Den Mitgliedern, die in der abgelaufenen Saison als Tourenführer dem Club sehr große Dienste geleistet haben, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen mit der Bitte, auch in der Folge sich wieder recht zahlreich als Leiter von Clubtouren zu betätigen.

Anschließend folgt nun der ausführliche Tourenbericht:

Ost-Alpen

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Westliches Vorarlberg.

Bregenzer Wald.

8 Touren.

Gottesaderwände 2035 m 1	Kanzelwand 2048 m 1
Hochgerachjoch 1759 m 1	Stuiben 1749 m 3
Hoher Tfen 2230 m 1	Speicherhütte 1700 m 1

II. Vechtaler Kalkalpen.

(Vechtaler Alpen.)

Parfeier Kette.

13 Touren.

Uelberger Höhe 1802 m 4	Umerhütte 2290 m 1
Galzig 2185 m 2	Valluga 2811 m 2
Maienkopf 1995 m 4	

Rotewand-Gruppe.

4 Touren.

Madlochspitze 2549 m 1	Zürsersee 2150 m 1
Seebühel 2200 m 2	

Allgäuer Alpen.

1 Tour.

Sonnenkopf 1712 m 1

Tannheimer Gebirge.

1 Tour.

Alpkopf 1851 m 1

Ammergauer Alpen.

143 Touren.

Aufacker gr. 1543 m 32	Hörndle hint. 1549 m 4
Bitterlesgrub 1291 m 1	Klammspitze 1925 m 1
Felderkopf 1819 m 2	Laber 1683 m 46
Hirschbühel 1936 m 2	Latschenkopf 1740 m 2
Hohe Bleich 1638 m 1	Pürschling 1564 m 23
Hochscherken 1596 m 3	Rehbreinkopf 1404 m 3
Hochwildfeuer 1541 m 1	Teufelsstättkopf 1758 m 13
Hörndle vord. 1485 m 3	vord. Felderkopf 1928 m 1
Hörndle mitt. 1497 m 2	Windstierkopf 1824 m 3

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wettersteingruppe.

Wettersteingebirge.

31 Touren.

Alpizpe 2620 m 5	Kreuzed 1652 m 14
Grieskar 2022 m 1	Kreuzjoch 1719 m 3
Höllentor 2090 m 1	Längenfeld 1900 m 4
Hochalm 1705 m 3	

Karwendelgebirge.

Hinterer Karwendelkette

1 Tour.

Samsejoch 1966 m 1

Bayerische Voralpen.

Estergebirgsgruppe.

12 Touren.

Bischof 2031 m 2	Kared 2046 m 1
Friden 1940 m 1	Krottenkopf 2086 m 5
Hennened 1965 m 2	Oberrißkopf 2050 m 1

Tachenauer Berge.

11 Touren.

Benediktenwand 1801 m 5	Zwiesel 1348 m 2
Tutingerhütte 3	Blomberg 1237 m 1

Tegernseer Gebirge.

329 Touren.

Auerberg 1252 m 9	Bodenschneid 1669 m 65
Baumgartenschneid 1449 m 1	Bodenschneidhaus 1355 m 8

Brandkopf 1574 m 1	Plankensteinsattel 1695 m 1
Brecherspizze 1685 m 36	Raineralm 1258 m 2
Falkenstein 1562 m 1	Rainertopf 1463 m 1
Fodenstein 1563 m 1	Riffertogel 1826 m 6
Freudenreichsattel 1380 m 7	Rottkopf 1600 m 8
Fürstalm 1310 m 10	Seekarfreuz (Silberkopf) 1601 m 1
Gindlalm 1242 m 4	Seisberg 1712 m 6
Gindlalmshneid 1330 m 16	Stolzenberg 1604 m 2
Grünsee-Ed (Rohkopf) 1581 m 37	Stümpfling 1506 m 62
ob. Kreuzbergalm 1225 m 18	Wallberg 1722 m 10
Neureuth 1264 m 1	Wasserspizze 1550 m 14
Plankestein 1764 m 1	

Rotwandgruppe.

192 Touren.

Aipelspizze 1758 m 1	Lempersberg 1789 m 2
Auerspizze 1802 m 34	Maroldschneid 1801 m 7
Benzingspizze 1733 m 25	Rauhed 1690 m 3
Benzingalm 2	Rotwand 1885 m 57
Hochmiesing 1883 m 4	Rotwandhaus 1700 m 9
Jägerkamp 1747 m 41	Sonnwendjoch hint. 1998 m 2
Kirchstein 1801 m 2	Taubenstein 1693 m 3

Wendelsteingruppe.

91 Touren.

Breitenstein 1623 m 5	Sattel zw. Himmelmoos und See- on-Allm 1412 m 1
Brümmsteinhaus 1360 m 1	Traithe gr. 1853 m 1
Höhlenstein 1202 m 1	Traithe kl. 1723 m 1
Kesselwand 1718 m 22	Vogelsang 1469 m 4
Lacherspizze 1633 m 22	Waldkopf 1248 m 8
Rehleitenkopf 1339 m 6	Wendelstein 1837 m 1
Riesentopf gr. 1338 m 1	Wildalpjoch 1720 m 1

Kaisergebirge.

27 Touren.

Brandkogel 1450 m 3	Hoched 1474 m 5
Brentenjoch 1262 m 6	Kaindlhütte 3
Einfertogel 1920 m 1	Naunspizze 1635 m 2
Elfertogel 1870 m 1	Pyramidenspizze 1999 m 1
Gamskogel 2	Zwölfertogel 1860 m 1

Unterberg Zug.

8 Touren.

Unterberghorn 1769 m 8

Chiemgauer Voralpen.

55 Touren.

Feichted 1514 m 5	Klausenberg 1535 m 5
Geigelstein 1808 m 8	Predigtstuhl 1492 m 3
Heuberg 1338 m 2	Riesental 1346 m 1
Heuraffelkopf 1505 m 1	Spitzstein 1597 m 7
Hochriß 1569 m 13	Spitzsteinhaus 1277 m 2
Kampwand 1679 m 1	Zinnenberg 1564 m 1
Karkopf 1497 m 5	Sonntagshorn 1960 m 1

Kammerlgebirge.

10 Touren.

Fellhorn 1762 m 10

IV. Salzburger Kalkalpen.

Berchtesgadner Alpen.

Steinernes Meer.

Hundstoffscharte 2186 m 1	Buchauerscharte 2281 m 1
Funtenseetauern 2578 m 1	

Hagengebirge.

3 Touren.

Faystein 2163 m 1	Windschartenkopf 2210 m 1
Schlunghorn 2203 m 1	

Göllkette.

3 Touren.

Jenner 1879 m 3

Reiteralpe.

2 Touren.

Schredsfattel 1610 m 2

V. Salzburg--Tiroler Schiefergebirge.

Tyroler Tonschiefergebirge.

1 Tour.

Haneburger 2642 m 1

Ritzbüheler Alpen.
Hopfgartner Gruppe.

191 Touren.

Bernbadkogel 1882 m 9	Markbacherjoch 1596 m 2
Brechhorn 2032 m 2	Meierhofjoch 1596 m 1
Ehrenbachhöhe 1805 m 19	Pengelstein 1940 m 13
Feldalpenhorn 1926 m 1	Rettensteinfattel 1955 m 1
Fleiding 1896 m 8	Reiterhöhe 1896 m 4
Gaisberg 1769 m 25	Rosboden 1968 m 2
Gampenkogel 1960 m 24	Salve hohe 1829 m 8
Hahnenkamm 1655 m 4	Saupanzer 1960 m 1
Harlosanger 1532 m 17	Schatzberg 1901 m 2
Kellerjoch 2344 m 2	Schledererkogel 1840 m 2
Kellerjochhütte 2240 m 1	Schwarzenkogel 2032 m 9
Kreuzjoch 1750 m 12	Talsenhöhe 1842 m 7
Latschingkogel 1990 m 4	Tanztörl 1944 m 4
Latschingkogel P. 1971 m 1	Wiedersbergerhorn 2128 m 1
Lodron 1927 m 1	

Glemmtaler Gruppe.

58 Touren.

Bernkogel 1735 m 8	Pfeiffertkogel 1670 m 2
Gaisberg 1780 m 2	Reiterkogel 1820 m 2
Hahnenkamm 1815 m 1	Schanze 1311 m 6
Hocheckkogel 1741 m 7	Schützenkogel 2069 m 2
Ritzbühlerhorn 1998 m 14	Sonnenspitze 2064 m 1
Rubkaser 2000 m 1	Studkogel 1886 m 1
Laubkogel 1761 m 2	Zwölfertkogel 1983 m 7
Paß Thurn 1275 m 2	

VI. Salzammergut-Alpen.

Dachsteingebirge.

3 Touren.

Sulzenhals 1820 m 1	Simony Hütte 2210 m 1
Stoder Zinken 2047 m 1	

Priel Gruppe.

6 Touren.

Hochmühled 1720 m 1	Lawinenstein 1961 m 3
Kampl 1681 m 2	

VII. Obersteirische Kalkalpen.

Ennstaler Alpen.

5 Touren.

Grabner Alm 1600 m 1	Laargang 1779 m 4
--------------------------------	-----------------------------

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberggruppe.

13 Touren.

Kagalpe 2009 m 9	Jakobskogel 1700 m 2
Hochschneeberg 2075 m 2	

Niederösterreichische Boralpen.

15 Touren.

Ahornberg 1350 m 1	Hartstein 1339 m 1
Hinteralpe 1313 m 1	Staiberhöhe 1958 m 1
Kampalpe 1513 m 1	Strauerhöhe 2121 m 1
Krachauered 1654 m 1	Schwammbrunnerhöhe 1
Mudenkogel 1246 m 3	Tirolerkogel 1386 m 2
Reisalpe 1398 m 2	

B. Uralpen.

IX. Westliche Grenzalpen.

Silvretta-Gruppe.

1 Tour.

Fluelapass 2389 m 1

Münstertaler Alpen.

4 Touren.

Piz d'Ora 2951 m 1	Piz Sesvenna 3221 m 1
Piz Triazza 3046 m 1	Artiolaspitze 2911 m 1

Ortler-Gruppe.

1 Tour.

Geisterspitze 3476 m 1

X. Oetztaler Alpen.

26 Touren.

Brandenburger Haus 3277 m 2	Hochreichkopf 3005 m 1
Brochkogeljoch 3481 m 1	Hochvernagtspitze 3531 m 2
Grieskogel 2750 m 1	Hochvernaglwand 3433 m 1
Fluchtkogel 3514 m 5	Mittelbergjoch 3171 m 1

Pitzthalerjoch 2995 m 2	Weißseespitze 3538 m 5
Rauhenkopf, großer 2990 m 1	Wildspitze P. 3660 m 1
Rauhenkopfhütte 2731 m 2	Gepatschhaus 1928 m 1

Stubai er Alpen.

3 Touren.

Niederreichscharte 2746 m 1	Winded P. 2100 m 2
---------------------------------------	------------------------------

XI. Hohe Tauern.

2 Touren.

Säuleck 3080 m 1	Kolmfarspitze 2522 m 1
----------------------------	----------------------------------

XII. Niedere Tauern.

Radstätter Tauern.

59 Touren.

Gamsleitenspitze 2357 m 6	Koßkogel 2249 m 7
Gamskar Spitze 2412 m 1	Seckared 2200 m 11
Gnadenalpe 1600 m 2	Seckarspitze 2348 m 6
Hundskogel 2234 m 7	Sichelwandkar 2065 1
Rehrbühel 1900 m 3	Sattel zw. Zehmerkar und Gams-
Plattenspißsattel 2215 m 8	leitenspitze 2130 m 6
Pleißlingteil 2499 m 1	

Schladminger Alpen.

2 Touren.

Hohe Wurzen 1805 m 1	Schladminger Kalbling 1645 m 1
--------------------------------	--

Rottenmauer Tauern.

11 Touren.

Fölteled 1875 m 1	Masseneck 1971 m 1
Großer Schober 1895 m 1	Schober 1895 m 1
Hungerleitensogel 1750 m 3	Schuttkogel 2047 m 1
Hochbaide 2363 m 2	Schwarzenkogel 1

XIV. Steierisches Mittelgebirge.

7 Touren.

Hoched 1	Stubled 1783 m 6
--------------------	----------------------------

Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

Ampezzaner Dolomiten.

6 Touren.

Alpe La Stua 1695 m 1	Caso di Dio 2100 m 1
---------------------------------	--------------------------------

Faloria Alp 2000 m 1	Nuvolau 2578 m 1
La Rochetta 2498 m 1	Tre croci 1808 m 1

Grödner Dolomiten.

7 Touren.

Campo lungo 2000 m 1	Raschöz 2283 m 1
Grödner Joch 2137 m 1	Regensburgerhütte 2200 m 1
Fassa Joch 1	Sellajoch 2218 m 1
Puflatsch 2176 m 1	

West-Alpen

Rhätische Alpen.

Plessur Gruppe.

29 Touren.

Brehmer Büchel 2665 m 1	Rhymerhorn 2982 m 1
Bühlberg 2516 m 1	Schiaborn 2713 m 1
Jakobshorn 2593 m 2	Strelapafz 2377 m 6
Kniepe 2200 m 1	Schahalpe 1875 m 1
Körbshorn 2658 m 5	Totalgrat ca. 2500 m 1
Parjennfurka 2436 m 2	Weißfluh 2848 m 5
Pischaborn 2582 m 2	

Glarner- und Schwyzer Alpen.

3 Touren.

Oberalppafz 2048 m 1	Trübseealp 1790 m 1
Rotegg 2500 m 1	

Außer-alpine Gebiete.

Bayerischer Wald.

20 Touren.

Arber 8	Spitzberg 6
Seewand 5	Zwergedberg 1

Fichtelgebirge.

16 Touren.

Drei Brüder 1	Köslarhöhe 1
Hirschhorn 1	Nußhardt 1
Königsheide 1	Ochsenkopf 1

Rudelsstein	1	Seehügel	1
Schneeberg	4	Waldstein	3
Seehaus	1		

Riesengebirge.

8 Touren.

Brunnberg	1	N. Sturmhaube	1
Schneekoppe	2	Gr. Sturmhaube	1
Fuchsberg	1	Mädeltamm	1
Silbertamm	1		

Rhön.

11 Touren.

Dammweisfeldtuppe	3	Rabenstein	1
Himmeldank	1	Reesberg	1
Kreuzberg	4	Wasserkuppe	1

Thüringer Wald.

1 Tour.

Schneekopf	1		
----------------------	---	--	--

Schwarzwald.

6 Touren.

Belchen	1	Herzogenhorn	2
Feldberg	2	Spießhorn	1

Karpaten.

5 Touren.

Chomiak 1600 m	1	Plav 1500 m	1
Howerla 2000 m	1	Troskau 1200 m	1
Kuful 1500 m	1		

Übungstouren.

Uhlberg, Andermatt, Bayrischzell, Berchtesgaden, Birkenstein, Bayr. Wald, Fichtelgebirge, Garmisch, Harlosanger, Hohenberg, Isartal, Kitzbühel, Lilienfeld, Mariazell, Miesbach, Mühlbach, Oberammergau, Peißenberg, Reit i. W., St. Anton, Sudelfeld, Tegernsee, Thüringer Wald.

München, im November 1912.

M. Schönwetter, I. Fahrwart.

„Rückblick“

Skizzen aus dem 10 jährigen Clubleben

von Wilh. Fleischmann.

Bereits ein Jahr bevor der Alpine Ski Club München ins Leben gerufen wurde, haben sich verschiedene unserer Mitglieder, meist Herren, die heute noch oder doch in früheren Jahren dem Ausschuss angehörten, mit dem Skilauf beschäftigt. Die ersten Übungen wagten diese freilich nur nächtlicher Weile an den alten Bürgerwehr-Schießgräben, die von Harlaching ostwärts sich erstreckten. Es soll damit nur angedeutet sein, wie schwer es damals war, den Skilauf zu erlernen, da uns jeder systematische Unterricht fehlte oder doch durch alle möglichen Tricks ferngehalten wurde. Wieviel mal leichter ist es heute dem Anfänger gemacht, einen gut geleiteten und zur Bequemlichkeit des Skijüngers bestens vorbereiteten Lehrkurs mitzumachen.

Am 17. November 1902 lud der in alpinen Kreisen bestbekannte Kartograph Joseph Maier befreundete Alpinisten, deren wintertouristische Tätigkeit bekannt war, zu einer Besprechung in das damals noch bestehende Gasthaus „zum Kappeler“ (jetzt Erweiterungsbau der Bayer. Vereinsbank). Am gleichen Abend noch fand die Gründung des Alpiner Ski Club München statt, dem sofort 21 Herren (sämtliche Eingeladene) als Mitglieder beitraten. Nach mehrfachen Vorschlägen über Namensführung des neuen Vereins wurde auf Vorschlag des Mitbegründers Herrn Dr. A. Dessauer der Name „Alpiner Ski Club“ einstimmig angenommen. Am gleichen und dem folgenden Abend wurde auch der Ausschuss gebildet, der sich aus den Herren

W. Fleischmann, Obmann

M. Reinhardt, Schriftwart

E. Lankes, Kassenwart

Jos. Maier, 1. Fahrwart

Kav. Eder, 2. Fahrwart

zusammensetzte, schon nach wenigen Monaten übernahm nach Rücktritt des gewählten Schriftwartes Herr Ingenieur Mich. Stahl die arbeitsreichen Geschäfte

des ersten Schriftführers. Bereits die folgenden schneereichen Feiertage (7. und 8. Dez. 1902) gaben Gelegenheit, unter Maier und Reinhardts Anleitung Übungen bei Gauting abzuhalten, die von den meisten Mitgliedern des neuen U. S. C. mit wahren Feuereifer ausgeführt wurden. Maiers unermüdliches Streben führte auch schon am 8. Dez. 1902 zur ersten Clubtour, die wir zu zehnt von Finsterlins Gasthaus in Fischhausen aus antraten. Wer damals selbst mit dabei war, lernte Skifahrers Leid in vollen Zügen kennen; der Schreiber dieses Rückblicks, und wie ihm später manch anderer eingestanden, glaubte nicht daran, daß diese begeisterte Schar im nächsten Winter sich nochmals auf Skiern in den Bergen begegnen würde. Ohne schulmäßige Anleitung, auch unsere damaligen Unterrichter waren größtenteils nur auf Bücherweisheit angewiesen, wurde einfach „drauf losgefahren“ und schlecht und recht mußte sich jeder nach eigener Kraft und Gewandtheit zurechtfinden.

Den mehrfachen späteren theoretischen Anweisungen und Ausführungen über Ausrüstung u. a. welche Herr Dr. Karl Gruber (Akad. Ski-Club München) dem Club damals angeeignet ließ, sei auch hier dankbarst gedacht.

In den Wintern 1902/03 und 1903/04 beschäftigten den Club, neben der ständig von den älteren Fahrern gepflegten Durchführung von leichteren und schwierigeren Touren, die Ausbildung der neu beigetretenen Mitglieder. Die Hänge bei Daigstetten (oberhalb dem bekannten Gasthaus „zum Brudfischer“ im Isartal, Stat. Schäftlarn) gelegen, bildeten ein willkommenes Übungsgebiet; auch ein Sprunghügel wurde mit dem für unsere damaligen Verhältnisse großen Betrag von ca. Mk. 25.— errichtet. Im genannten Gasthaus verbesserte man die im ersten Stock gelegenen, vom Club gemieteten Räume. Besonders unsere Mitglieder Kraus, Schleinkofer und Stahl halfen durch vielfache Stiftungen und Eigenarbeit über die finanziellen Schwierigkeiten hinweg. Es wurden Mietskier bereit gehalten und die Fahrwarte des Clubs betätigten sich, unterstützt von den übrigen Herren des Ausschusses mit der Uebertragung der angeeigneten Kenntnisse an die oft bis zu 40 Personen anwesenden Interessenten. Wie wenig Erfahrung man damals über Ausrüstung hatte, beweist die Tatsache, daß der bekannte Vorkämpfer für Wintersport, Herr Bürgermeister Reich in Ritzbüchel (in den ersten Jahren auch Mitglied des U. S. C.) eine Gruppe von Mitgliedern, welche das Ritzbücheler Horn bestiegen, auf den Wert der Seehundfelle aufmerksam machte. Sofort besorgte Fahrwart Maier von Hamburg ganze Seehundfelle und ein hiesiger Sattler wurde zur Anfertigung der Fellstreifen angelernt; vor unserem erwähnten Versuch waren hier in keinem Ausrüstungsgeschäfte derartige Fellstreifen zu haben.

Mehrfache unerquidliche und humoristische kleine Zwischenfälle sind mir noch in Erinnerung, die sich am Weg zum Bahnhof, dortselbst und in den Waggons in der ersten Zeit unserer Tourentätigkeit abspielte. Besondere Aufmerksamkeit

erregte eines unserer Mitglieder, das stets per Rad, die Skier am Rücken, zum Isartalbahnhof kam und ein ganz Eisfriger, der sogar einmal am Sonntag Früh die, morgens noch stark verschneite Ludwigsstraße per Skier durchfuhr. In den ersten Jahren übten öfters unsere Mitglieder an mond hellen Nächten in den Anlagen bei der Frauenhoferbrücke, auf den freien Plätzen von Oberwiesensfeld und an den Hängen der Theresienwiese.

Ein ausgedehnter Federkampf, gemeinsam mit anderen Ski-Korporationen wurde gegen die Bahnverwaltung geführt, bis es endlich gelang, Sieger zu bleiben unter Zubilligung der Genehmigung, daß Skier mit in die Wagen genommen werden dürfen. In den ersten Jahren mußten die Skier wie Passagiergut paarweise oder mehrere zusammengeschnürt, gegen Bezahlung aufgegeben werden und später wurden sie unentgeltlich im Packwagen mitgeführt, die Auseinandersetzungen beim Umsteigen oder am Endpunkt der Fahrt sind wohl vielen älteren Skifahrern noch in unangenehmer Erinnerung. Den Erfolg der zahlreichen Eingaben und Beschwerden verdanken wir auch der kräftigen Mitarbeit der Lokal- und Fachpresse.

Mit welchen Schwierigkeiten in den ersten Jahren hier gearbeitet wurde, mag ferner die Tatsache beweisen, daß der U. S. C. gemeinschaftlich mit den damals bestehenden Skivereinen der Stadt (Akademischer Ski-Club und Schneeschuh-Verein München) der Eisenbahnverwaltung für den Sportzug nach Schliersee Garantie für mindestens 40 Fahrteilnehmer bieten mußte. Nicht ein einziges Mal wurden wir zu Zahlungen verpflichtet, da der Zug stets eine größere als die verlangte Personenzahl zu befördern hatte; heute fährt dieser Sportzug mehrmals mit einem Vor- und einem Nachläufer.

Leider ist es trotz mehrfacher Versuche bei der bestehenden Kurzsichtigkeit unserer Verkehrsverwaltung bis jetzt nicht gelungen, Fahrpreisermäßigung für Wintersportler zu erreichen, trotzdem unser Nachbarland Oesterreich und manch andere Bahnleitung (Baden, Württemberg) ein fortschrittliches Beispiel gegeben haben.

Eine nicht unwichtige Arbeit des Clubs möchte ich auch hier erwähnen. Gelegentlich der Generalversammlung im Herbst 1906 habe ich die Frage der Wintermarkierung, welche bis zu diesem Zeitpunkt in unseren (nordtiroler und bayerischen) Bergen soviel wie unbekannt war, angeregt und mich vorher über alle bestehenden Markierungsarten im Schwarzwald, den Vogesen, Fichtelgebirge und der Rhön aus der Literatur orientiert. Der damalige Versammlungsbeschluss lautete für die Idee günstig und sofort machten wir uns an die Arbeit. Während die Gattin die Markierungsfahnen anfertigte, hatte Bruder Fritz die Herstellung der Markierungspfeile teils aus Eisenblech, teils aus Holz geschnitten und mit weithin sichtbaren, grellen Farben bestrichen. Runde Scheiben aus Blech und Geflecht wurden ebenfalls zu Versuchszwecken hergestellt.

Nach diesen Vorbereitungen begann die Hauptarbeit der Anbringung bzw. der Aufstellung der Markierungszeichen. Eine große Zahl von Mitgliedern, es sind mir darunter noch in Erinnerung die Herren Kexler, Pospischil, Eder, Wopperer, Schönwetter, Fleischmann, Lampl, Stabl, Schreiber und viele andere bemühten sich mehrere Sonntage im Spätherbst und Frühwinter mit der bei nicht immer günstigem Wetter, oft recht mühsamen Arbeit. So sei erwähnt, daß z. B. die Markierung von der Kimpfcharte nach Weitau im oberen Teile eine dreimalige Ersteigung dieser Höhe nötig machte und einmal dabei infolge Sturmes und lawinengefährlicher Witterung nur durch entschlossenes Handeln und Anwendung aller Vorsicht ein drohender Unfall vermieden wurde. Die markierten Strecken wurden im Winter mehrmals nachgefahren, galt es doch in erster Linie die Arten der Markierung zu beobachten und aus sich zeigenden Mängeln Nutzen zu ziehen. Durch Mitarbeit fast aller Beteiligten entstand eine längere Abhandlung über Wintermarkierung, die wir im „Winter“ niedergelegt hatten. Mit Genehmigung des Clubs hat der damalige Verleger dieser Zeitschrift unser Mitglied Herr Gustav Lammer eine Broschüre „Alpine Wintermarkierung“ erscheinen lassen. Es war nur zu bedauern, daß dieser erste Versuch bei den diese Aufgabe zu erfüllenden Vereinen (Wintersportvereine, Fremdenverkehrsvereine usw.) in den ersten Jahren leider wenig Anklang fand. Trotzdem wir das Material der Strecke Schliersee-Hemmerer Neureuth bzw. Gindelalm-Kreuzberg und zurück einem Schlierseer Verein kostenlos überlassen haben, wurde von diesem im nächsten Jahr kein Gebrauch davon gemacht. Ich habe überhaupt die Beobachtung gemacht, daß fast alle diese Vereine skitouristische Bestrebungen wenig unterstützen, ja nicht einmal Interesse dafür zeigen; dagegen Sportfeste mit Massenpublikum (wenn auch nur einmal im Winter) die ihnen die gewünschten vollen Gasthäuser bringen, gerne unterstützen.

Erst in den letzten Jahren wird mehr und mehr die Wintermarkierung aufgestellt, dank des energischen Druckes der Zentralstelle des Deutschen Touring-Club auf seine im Bergland domizilierenden Sektionen. Auch der Deutsche Ski-Verband hat damals uns gegenüber in keiner Weise, diesen für skitouristische Zwecke doch wertvollen Versuch unterstützt oder zur Propaganda verholfen.

Heute ist es besser bestellt mit Wintermarkierungen; so hat z. B. Tirol eine einheitliche Markierung in dieser Saison angestrebt. In den bayrischen Alpen aber darf sich der A. S. C. das Verdienst zusprechen, durch seine Versuche im Winter 1905/06 und die späteren (siehe oben) literarischen Niederlegungen der gemachten Erfahrungen, die Skirouten-Markierung durch praktische Beispiele den Interessenten vorgeführt und damit eingeführt zu haben und wiederum nicht mittels bezahlter Arbeit durch fremde Hände, sondern lediglich durch selbständige Eigenarbeit der Mitgliedschaft und des Ausschusses.

Das gleiche Jahr brachte noch einen bedauerlichen Austritt; der Begründer

des Clubs, Herr Kartograph Joseph Maier, schied aus der Reihe unserer Mitglieder, verstimmt durch die Ablehnung seiner drei Anträge zu der Generalversammlung am 19. Oktober 1905. Die Anträge, für die sich weitaus die Mehrzahl der Mitglieder und der Ausschuss nicht entscheiden konnten, lauteten kurz:

1. Auf Clubkosten jedem Mitgliede den „Skiführer“ des Akad. Ski-Club anzuschaffen.
2. An Stelle der bisherigen Schlusfkneipe eine festliche Veranstaltung in der Saison zu arrangieren und
3. Abhaltung eines Skilaufens offen für alle deutschen Fahrer mit Medaillenverteilung an die Sieger.

Allgemein bedauerte man den Rücktritt des verdienstvollen Begründers.

Anfang Oktober 1905 kamen uns vom Ski-Club Schwarzwald Einladungsschreiben und Entwürfe zur Gründungsbeteiligung des Deutschen Skiverbandes und des Mitteleurop. Ski-Verbandes zu. Zwei vorausgehende Besprechungen mit dem Schneeschuhverein München und dem Vertreter des Oberharzer Ski-Club und Thüringer Wintersportverbandes brachten verschiedene Bedenken, welche wir bei der Gründung gemeinsam zu verteidigen versprochen. Aber nur der norddeutsche Vertreter blieb, solange er überhaupt den Verhandlungen beiwohnte, auf unserer Seite.

Für den 4. und 5. Nov. 1905 waren wir zur Gründung des D. S. V. mit 4 Vertretern erschienen. Nach dem erhaltenen Einladungsschreiben waren wir der Annahme, daß an alle bestehenden Ski-Vereine in Deutschland und Oesterreich diese Aufforderung ergangen war. Eine Mitteilung unseres Mitgliedes W. N. Ridders jedoch machte uns darauf aufmerksam, daß man den größten Skiverein Oesterreichs, den Alpen-Ski-Verein in Wien, dem Zdarzky vorstand, nicht geladen hatte. Unsere Vertreter schnitten schon Eingangs der Verhandlungen diesen Punkt an und wir erfuhren, daß man wegen früherer persönlicher Differenzen zwischen den Herren W. Paulde und Math. Zdarzky von der Einladung des größten österreichischen Vereins Abstand genommen hatte. Schon unsere Anfrage und der Umstand, daß unser Mitglied Ridders uns darauf aufmerksam gemacht hatte, ergab bereits bei der Verbandsgründung eine gewisse Spannung zwischen uns und der Leitung.

Daß ein Hauptmoment des Ausgangspunktes der damaligen Gründungsbewegung der Kampf gegen die Liliensfelder Schule, gegen Zdarzky und seine in Oesterreich damals schon ausblühenden Erfolge war, davon hatten wir natürlich keine Ahnung.

Mit welchen Mitteln man schon bei der Gründung arbeitete, das zeigt die oben erwähnte Tatsache (Nicht-Einladung des größten Vereins in Oesterreich) und das hierüber bewahrte Stillschweigen, auf das nur wir durch Herrn Ridders aufmerksam gemacht wurden, sonst hätte überhaupt niemand von dieser

Machination erfahren. In welcher Art vor und nachher der Begründer der Verbände gegen Zdaršky, seine Schule, seine Lehren, seinen Verein und deren Mitglieder gearbeitet hat, haben mein Mitarbeiter, unser früheres Ausschußmitglied Herr E. Steinbrüchel und ich in der Broschüre: „Lilienfelder oder Norweger Skilauftechnik“ (Verlag J. Huber, Diessen 1910) ausführlich niedergelegt und ein neuer Beweis hierfür sind die Erklärungen, die Herr Dr. W. Paulde als Nachtrag im Werke Zsigmondy-Paulde „Die Gefahren der Alpen, 5. Auflage, in den letzten Monaten in verschiedenen Sportblättern, z. B. Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins Nr. 22 vom 30. November 1912, Seite 284 u. f. gegeben hat.

Hätten wir damals gewußt, daß der D. S. V. nur ein Zwangsverband zur Einschränkung der Freiheit einzelner Vereine werden wird, dann hätten wir schon damals auf einen Beitritt verzichtet, denn Nutzen hat uns der D. S. V. mit Ausnahme der Versicherung, keinen gebracht, denn für unsere touristischen Bestrebungen hatte der Verband kein Verständnis. Erst jetzt wird (laut Bericht über die diesjährige Versammlung in Essen) auch der touristischen Seite des Skilaufes Beachtung geschenkt werden. Der Club gehörte seit der Gründung bis zum Dezember 1911 dem D. S. V. an. Daß man aber den Austritt des A. S. C. nicht so gleichgültig nimmt, als man nach außen zeigt, beweist mir die Tatsache, daß in einem privaten Gespräch seitens eines Vorstandsmitgliedes des D. S. V. gegenüber einem mir bekannten Herrn die Frage fiel, ob denn keine Möglichkeit bestünde, daß der A. S. C. dem D. S. V. wieder beitrete! — — —

Soviel nur vom D. S. V. bzw. seiner Gründung im Zusammenhang mit dem Club.

Gelegentlich der Generalversammlung am 11. Oktober 1906 zeigte sich eine Gruppenbildung im Club die beabsichtigte, den gesamten Ausschuß des Vereins abzusetzen. In unschöner Art hatte man unter Umgehung offener Auseinandersetzung es vorgezogen, dem alten Ausschuß bei der Versammlung in den Rücken zu fallen. Die Wahlergebnisse zeigten ein verwirrtes Bild, und dank dem Eingreifen eines älteren Clubangehörigen (Herr Direktor S. Pospischil) brachte ein neuer Wahlgang größtenteils die Wiederwahl der alten, bewährten Ausschußmitglieder. Die Folge war der Austritt von 12 Mitgliedern, die noch am gleichen Abend einen neuen Club gründeten.

Eine von 6 Herren im Winter 1905 ausgeführte Tour auf das Ritzbüheler Horn brachte uns zum erstenmale mit Wiener Herren aus der Zdaršky'schen (Lilienfelder) Schule zusammen. Wir hatten den Gipfel des Hornes erreicht, der sehr harten, verblasenen Schnee aufwies. Die uns persönlich unbekanntem Herren, erst durch Herrn Reisch hatten wir abends die Namen erfahren, traten kurz nachher die Abfahrt an und fuhren in etwa 10 Meter Abstand in sicherer Fahrt, mannigfach Bogen drehend, hinab bis zum alten Unterkunftsbaus. Wir an Jahren

bedeutend jüngeren Fahrer „murksten“ elend auf dem steinharten Schnee herum und zahlreiche „Sterne“ in der Schneedecke der unteren Regionen wiesen unser „Können“ nur allzu deutlich. Von diesem Zusammentreffen mit den Zdaršky-Schülern und dem sichtlichem Erfolg ihrer Fahrtechnik im alpinen Gelände, verfolgte ich alles mir erreichbare aus der damaligen Literatur und fand eben nur die bekannten, später unter Mithilfe unseres 1. Schriftführers, Herrn Ernst Steinbrüchel in der Broschüre „Lilienfelder oder Norweger Skilauftechnik“ (mit verschiedenem aus einem Nachlaß stammenden Zeitungsausschnitten ergänzten), als private Arbeit niedergelegten Angriffe, die systematisch von einer bestimmten Stelle ausgehend veranlaßt wurden. Leider bot sich uns keine Gelegenheit, direkt mit Zdaršky in Fühlung zu kommen.

Durch Zufall lernte ich im Herbst 1906 den bekannten Wiener Hochtouristen und ersten Zdaršky'schüler, Herrn Direktor Josef Müller kennen und kam so in die Lage, über den tatsächlichen Sachverhalt der Zdaršky'schen Erfindung und Unterrichtsart, wahrheitsgetreu die Entstehung, Kampfesart seiner Gegner und momentanen Stand zu erfahren. Ganz besonders gefiel mir hierbei die geschilderte Art des Massenunterrichts die Zdaršky fast allsonntäglich bei Lilienfeld für die Mitglieder des Alpen-Ski-Vereins leitete. Nach mehrfachen Absprachen und Korrespondenzen mit Müller, die sich fast auf ein Jahr ausdehnten, wobei anfangs der Plan gefaßt war, sämtliche Münchener Ski-Vereine zu einem großen Kurse unter Zdaršky's Leitung zu gewinnen, scheiterte schon bei dem ersten Verein, dem hievon Kenntnis gebracht wurde, und so entschloß ich mich, den Alpen-Ski-Verein Wien zum gemeinsamen Arrangement zu gewinnen, trat mit Herrn Zdaršky selbst in Korrespondenz, erhielt bereitwilligste Zusage zu einem einleitenden Vortrag und der Uebernahme einer Kursleitung in Garmisch-Partenkirchen. Schon der Vortrag und ein hiebei verteilter Sonderdruck aus der Zeitschrift „Der deutsche Wintersport“, verfaßt von Jos. Müller, brachte Aufregung in die Münchener Vereine. Der unbestrittene Erfolg des ersten alpinen Skikurses unter Zdaršky's Leitung zeigte dem A. S. C. einen neuen Weg, dessen Beschreibung den Club in jeder Hinsicht vergrößerte. Diesen wohl größten Erfolg des Vereins während des 10 jährigen Bestandes verdanken wir nur unserem unermüdeten, stets opferfreudigen Zdaršky, der sich zu jedem Kurse in gänzlich uneigennützig Weise zur Verfügung stellte. Wenn wir in kurzer Zeit eine Mitgliederzahl erreichten, die uns an die Spitze aller Münchener Vereine stellte (Mitgliederstand am 1. Januar 1913 265 Mitglieder, davon 237 Herren, 28 Damen), so ist dies lediglich in erster Linie auf die großen, von Zdaršky persönlich geleiteten Kurse zurückzuführen und anschließend die Art der Betätigung des Clubs im touristischen Bestreben. Das Gros der Skiläufer will sich touristisch betätigen, nur ein kleiner Teil meist jugendlicher Leute treiben den Skilauf rein sportlich. So hat die Einrichtung des

Übungslaufens nach Lillienfelder Schule guten Anklang gefunden und ebenso die Führungstouren eingeteilt in Ier, Iler und IIIer Touren, je nach Können und Leistungsfähigkeit des Einzelnen, durchgeführt nach der von Zbarsky im Alpen-Skiverein Wien erprobten Art. Somit fällt ohne Zweifel Zbarsky das große Verdienst zu, das stete Anwachsen des Clubs in den letzten 4 Jahren durch seine aufopfernde Tätigkeit bewirkt zu haben und der Dank hierfür soll darin bestehen, daß wir die Art seiner Schule und Tourenführung auch in späteren Zeiten in unseren Reihen verbreiten zum Wohle der Allgemeinheit.

Bis auf zwei Jahre zurück hat der Club alljährlich seine Saison mit einer meist im großen Stil arrangierten Schlussskineipe nach Art der bekannten Herren-Abende beschlossen. Hauptsächlich die letzten großen Abende brachten uns beträchtliche Summen in die Vereinskasse. Wenn auch die Hauptarbeiten dabei größtenteils von Ausschußmitgliedern und in erster Linie dekorativ von Kunstmalern Herrn Carl Moos und bühnendarstellend von Herrn Josef Unfahrer, beide verdienstvolle Mitglieder stellten sich stets uneigennützig dem Club zu diesen Arbeiten zur Verfügung, geleistet wurden, so hat auch ein großer Teil der Mitgliedschaft durch aktive Beteiligung bei den Aufführungen, Zusammenstellung der Glückshafen (F. Fleischmann und M. Stahl) und Anbringung der Dekorationen mitgearbeitet und wer auch dies nicht konnte, hat lockende Präsente zur Verlosung gestiftet. Es ist bedauerlich, daß die herrschenden Zensuren nur mehr im engsten Kreise derartige Herrenabende zulassen. Während des Bestandes des A. S. C. war stets der Humor und gesellige Unterhaltung an den Clubabenden und auf Touren eine freudige Begleiterscheinung, die über manche Unerquicklichkeit leicht hinweg half; ganz besonders gedenke ich dabei jener Gruppe von Mitgliedern, die in unverfälschter Münchener Art nicht nur unter sich, sondern auch für den Gesamtverein manch lustigen Einfall zur Durchführung brachte, zur Unterhaltung des Clubs, zur Einleitung und Festigung manch kameradschaftlichen Weiterverkehrs. Es ist die auch touristisch wadere Runde, die uns unter dem Namen „Harmonie Platte“ bekannt und beliebt ist. Ich kann nur wünschen, daß diese Tischrunde in ihrer bisherigen Art uns auch zukünftig hilft, die Clubabende mit humoristischen Darbietungen auszufüllen.

Ich komme nun zu den letzten Jahren, in deren Wintern nicht minder eifrig geschafft worden ist; wir sehen als besten Beweis hierfür die im vorstehenden Jahresbericht mehrfach erwähnten beiden Unterkunfthütten in den Ritzbüheler Bergen, an die sich nur recht bald eine gleiche Unterkunfthütte in unseren heimlichen Bergen anreihen möge. Wenn die Mitgliedschaft wieder ebenso opferfreudig eintritt wie bei den ersten Winterhütten, so dürfte der finanzielle Punkt zu einem Objekt in den bayerischen Bergen nicht schwer zu lösen sein. Eine schwierige Arbeit liegt im Ausfindigmachen einer derartigen Hütte und die Schwerfälligkeit unserer Behörden und die Hartnäckigkeit unserer Almbesitzer läßt diese

Idee wohl weniger rasch zur Ausführung bringen, immerhin werde ich ständig bemüht bleiben, auch diesem Wunsch der Mitgliedschaft möglichst bald näherzutreten zu können und greifbare Unterlagen zu schaffen.

Es ist für spätere Zeiten nicht uninteressant, hier niederzulegen, welche Herren in den ersten zehn Jahren die Geschäfte des Clubs geleitet haben und wie lange der Einzelne dabei betätigt war. (Die Zahlen nach den Namen sind die Jahre der Ausschuß-Angehörigkeit.)

Th. Böhm 1; K. Eder 7; Fritz Fleischmann 6; Wilh. Fleischmann 10; Otto Kessler 6; W. Jblherr 1; Ed. Lantes 1; Joseph Maier 3; J. Mayerhofer 2; Karl Mann 1; R. Niedermayer 1; S. Pospischil 1; W. Rednagel 1; W. Schönheimer 1; Math. Schönwetter 5; Ferd. Schreiber 3; Sch. Schleinkofer 2; Mich. Stahl 8; A. Steinitzer 1; Mich. Wopperer 1; Bruno v. Setmayer 1.

Mit den skizzenhaft gegebenen Erinnerungen aus dem Vereinsleben während des ersten Dezenniums, wollte ich nur unseren erst in den letzten Jahren beigetretenen Mitgliedern einen allgemeinen Einblick in die Entwicklung des A. S. C. geben.

Ueber die jeweilige Betätigung des Clubs und speziell seiner Mitglieder in touristischer Beziehung geben die jährlich niedergelegten Jahresberichte ausführlichste Beweise, und dies hier wiederum zu wiederholen, wäre unnötige Arbeit gewesen.

Wenn ich nun aber nach zehnjähriger Tätigkeit an der Spitze des Clubs eine Erfahrung gebe, die ich nicht nur im A. S. C. voll und ganz mit erlebt habe, sondern auch Gelegenheit hatte, das Gleiche oder auch das Gegenteilige bei anderen Vereinen zu beobachten, so verknüpfe ich damit eine Bitte an den derzeitigen Ausschuß und die gesamte gegenwärtige und zukünftige Mitgliedschaft des A. S. C.: „Arbeiten Sie alle in steter Gemeinschaft mit dem Ausschuß, stellen Sie dabei alle persönlichen Kleinlichkeiten beiseite und denken Sie ja nicht, daß mit der Bezahlung des Jahresbeitrages Ihre ganze Pflicht dem Club und seinem Bestreben gegenüber erledigt ist.“

Jedes einzelne Ausschußmitglied soll wetteifernd mit den übrigen Vorstandsmitgliedern seine übernommene Arbeit erledigen und jedes einzelne Mitglied soll, wo und wie es nur immer geht, seine persönliche Kraft und Hilfe dem Club uneigennützigst widmen. Wir haben ein unvergleichliches Vorbild in unserem stets arbeits- und opferfreudigen Mitglied und unübertrefflichen Kursleiter,

Matthias Zbarsky.

Wenn Ausschuß und Mitgliedschaft auch fernerhin in einer Art, wie gerade die vier letzten Jahre es gezeigt haben, arbeiten werden, dann wird das begonnene zweite Dezenium die gleichen steigenden Erfolge zum Blühen, Wachsen und Gedeihen unseres lieben A. S. C. bringen.“

Mitglieder-Verzeichnis

Stand am 15. Dezember 1912

Adam, Wilhelm, t. b. Zollinspektor, Frankfurt a. M., Niedenau 78.
 Albala, M. D., Journalist, Wien I, Schulerstr. 14.
 Aller, Dr. W. von, t. k. Ministerialsekretär, Wien, Reithlegasse 15.
 Aluf, Nicolai, Presse Photo Verlag, München, Görresstraße 19.
 Armbruster, Hermenegild, Dr. jur., Privatgelehrter, München, Angererstr. 38/0.
 Armbruster, Frä. Lulu, München, Angererstr. 38/0.
 Aulhorn, Hans, Kunstmaler, München, Kaiserplatz 11/III.
 Bähler, Horst, Referendar, Wernigerode i. S., Hornstr. 11.
 Barth, Richard, Dipl.-Ing., Assistent am Chem. Techn. Institut, Hohenheim in
 Württemberg.
 Bartsch, Dr. Walter, t. Amtsrichter, Chemnitz, Heuriettenstr. 26/III.
 Bauer, Bernhard, Kaufmann, München, Auenstr. 29/0.
 Bauriedl, Otto, Kunstmaler, München-Harlaching, Lindenstr. 33.
 Bäumer, Eduard, Oberingenieur, Wien I, Wipplingerstr. 23/1.
 Baudissin, Eva Gräfin von, Schriftstellerin, München, Ohmstr. 14/III.
 Berner, Eugen Friedrich, Kunstmaler, Hochendorf, am Pilsensee (Oberb.)
 Bieber, Georg, Baumeister, Nürnberg, Laufertorgraben 41.
 Biedermann, Paul, Architekt, München, Rottmannstr. 14.
 Bissel, Dr. Leslie, Professor, München, Konradstr. 14.
 Böhm, Theobald, Oberingenieur der Lokomotiv-Fabrik Maffei, München, Kaul-
 bachstraße 92/II rechts.
 Böhm, Frau Frieda, Oberingenieursgattin, München, Kaulbachstr. 92/II rechts.
 Borst, Dr. Max, Professor, München, Prinzregentenstr. 11/1.
 Bohne, Wilhelm, Ingenieur, München, Ohmstr. 3/II rechts.
 Breinl J. C., Dir. d. Prager Masch.-F. A. G., Prag-Karolinental, Savlicekg. 5/III.
 Brenner, Frh., Kaufmann, München, Karlstr. 77/II links.
 Briegleb, Degenhart, Bankbeamter, München, Nymphenburgerstr. 178/III.
 Brudmann, Hugo, Verleger, München, Karolinenplatz 5/II.
 Buche, Eugen, Architekt, München-Harlaching, Almenstr. 13.
 Büchs, Karl, Kaufmann, München, Amalienstr. 91/0.
 Bühlmeier, Otto, Dipl.-Ingenieur, München, Josephypl. 4/1 m.
 Christoph, Ernst, Bankbeamter, München, Destouchesstr. 1.
 Compton, Edward F., Kunstmaler, Feldafing a. Starnbergersee.
 Corneau, Alfred, stud. arch., Landshut (Niederb.), Kirchstr. 229.
 Corneau, Hans, Ingenieur, Gera (Reuß), Enzianstr. 21/III.
 Crasser, Richard, Kaufmann, Pasing, Riemerschmidstr. 17.
 Crasser, Frä. Anna, Kaufmannstochter, Pasing, Riemerschmidstr. 17.
 Derizs, Ferd., Ingenieur, München, Rüdertstr. 6.
 Dieh, Theodor, Kaufmann, Nürnberg, Burgschmietstr. 10/3.
 Distler, Herm., Direktor, München, Pramierstr. 16.
 Dittmeyer, Heinrich, Bankbeamter, München, Paul Seyffestr. 3/III rechts.
 Doposcheq-Uhlar, Dr. phil. Jos., t. u. k. Hauptmann a. D., München, Ohmstr. 15/IV.
 Dorfelder, Robert, Fabrikant, München, Elisabethstr. 2/1 rechts.
 Eder, Kaver, Baugeschäftsinhaber, München, Zielstattstr. 1/1.
 d'Égville, A. H., Sekretär der Rolls Rouce Motoren Ges., London W., Bakerstr. 19.
 Ehras, Georg, Oberintendantur-Sekretär, München, Wittelsbacherstr. 15/III.
 Ehrenböck, E., Metallbildhauer München, Reichenbachstr. 1a/II.
 Eisenkling, Leo, Buchhalter, München, Westendstr. 22/0.
 Eller, Wilhelm, Maschinenmeister, München, Gebfattelstr. 13/1.
 Engels, Frh., Berlin W. 56, Jägerstr. 23.
 Erhardt Max, Bankbeamter, München, Linprunstr. 78/II.
 Erler, Heinrich, t. pr. Hauptmann i. d. Betriebsabteilung d. t. pr. Militär-
 Eisenb.-Kommandos z. Versuchsabtl. d. Berk.-Truppen; Flieger. Schöneberg
 b. Berlin, Gothenstr. 17.

Erhdorff-Kupffer, Nicolai von, Ing. Agr. u. stud. rer. polyt., München, Prinz Lud-
 wigstraße 8, Pension „Metropol“.
 Feil, Edmund, Ingenieur du chemin de fer de Bagdad à Cregli Bilajets Koniah,
 Anatoli Turquie Asiatique.
 Feilner, Ernst, stud. ing., München, Schnorrstr. 4/III.
 Fleischmann, Friedrich, Kaufmann, München, Donnersbergerstr. 28.
 Fleischmann, Wilhelm, Bankbeamter, München, Max Weberplatz 4/III.
 Freh, Dr. Peter, Zahnarzt, Frankfurt a. M., Opernplatz 2a.
 Freundlich, Erich, cand. ing., München, Lindwurmstr. 19/II.
 Fürth, Wilhelm, Privatbeamter, Wien III, Fasangasse 27.
 Geiger, Wolf, Gymnasialassistent, Augsburg, Luifenstr. 3/II.
 Gengerlich, Karl, Ingenieur, München, Schillerstraße 24/1.
 Gerngroß, Albert, Kaufmann, Wien I, Getreidemarkt 2.
 Glodner, Hans, Privatsekretär, München, Georgenstr. 10/III.
 Godin, Emil, Freiherr von, München, Reichstr. 8/1 r.
 Gödl, Frau Lili, Malerin, München, Theresienstr. 75.
 Graf, Joh. Nep., Bankbeamter, München, Gebfattelstr. 20/II 1.
 Gruber, Georg, stud. med., München, Schillerstr. 21a/III links.
 Gruner, Herbert, Rechtspraktikant, München, Akademiestr. 7/1.
 Gürle, Wilhelm, cand. chem., München, Heßstr. 48/0.
 Haberstroh, Ludwiga, Oberingenieur, München, Paul Seyffestr. 3/1 l.
 Hafelluß, Alb., Dipl.-Ingenieur, Brüssel, Boulevard du midi 41.
 Haus, Leo, stud. arch., Wien I, Schmerlingplatz 2.
 Hausmann, Franz, t. Oberwerksführer, Pasing, Wörnzhofenerstr. 3/III.
 Hamburger, Frä. Mathilde, München, Ptinganserstr. 113.
 Heilbronner, Hugo, Disponent, München, Prinz Ludwigshöhe, Josefinenstr. 4.
 Heim, Paul, Rechtsanwalt, München, Schönfeldstr. 34/1 l.
 Henle, Ernst, städt. Bauamtmann, München, Karlstr. 22/II.
 Held, Karl, Betriebsleiter, Landshut (Niederbayern), Altdorferstr. 10.
 Heliet, Jos., Holzhändler, Rosenheim, Münchnerstr. 24.
 Henselt, Dr. C., Intendantur-Assessor, München, Fliegenstr. 1a/III.
 Herrmann, Jos., Fabrikant, München, Bayerstr. 21/0.
 Herrmann, Jos., Kaufmann, München, Rosental 21.
 Hertrich, Heinrich, Procurist, Hof i. Bayern, Bismardstr. 4.
 Hesselberger, Frä. Emmy, München, Schillerstr. 29/III.
 Heuß, Robert, Dipl.-Ingenieur, München, Blumenstr. 53a/1 l.
 Hillburger, Wilh., cand. med., München, Residenzstr. 13.
 Hohenleitner, Jos., Direktor, München, Pettenkofenerstr. 32/III.
 Hochfilzer, Jos., Gasthof- und Sägewerksbesitzer, Jochberg i. Tirol, b. Ritzbüchel.
 Hoehn, M. Ritter von, Erzellenz, t. b. Generalleutnant, Charlottenburg, Schillerstr. 6.
 Hummel, Robert, Dipl.-Ingenieur, München, Obermaierstr. 1/1.
 Hummel, Carl, Kaufmann, München XIX, Orffstr. 11/0.
 Jahreis, Robert, Kaufmann, Münchberg i. Bayern.
 Jarke, Frä. Elsa, Starnberg, Villa Rod, Poffenhofenerstr.
 Jarke, Frä. Hedwig, Kunstmalerin, Starnberg, Villa Rod, Poffenhofenerstr.
 Jabobi, Dr. Max Josef, Syndikus (volkswirtsch. Beirat), München, Jutastr. 11/0.
 Jahlherr, Wilhelm, Bankbeamter, München, St. Paulstr. 10/IV.
 Kaltenbrunner, Otto, Präge-Anstalt, München, Klenzestr. 34/1.
 Kaspar, Friedr., Fabrikant, München, Hohenzollernstr. 47.
 Kauba, Franz, Kaufmann, Wien VII., Kaiserstr. 15.
 Kellner, Aug., Regierungsbaumeister, Ebersberg i. Oberb., Malteserstr. 6.
 Kessler, Karl, Kunstmaler, München, Nordendstr. 29.
 Kessler, Otto, Bankbeamter, München, Zieblandstraße 4/1.
 Kiberle, Frä. Klementine, Gymnastin, München, Preysingstr. 4/IV.
 Kiengerle, Otto, Fabrikbesitzer und Ingenieur, Oberau bei Garmisch (Oberbayern).
 Kießig, Georg, Kapellmeister, Quaschnitz bei Leipzig, Dorettenring 1.
 Klasinger, Dr. L., Regierungsratsassistent, München, Loristr. 1/0.
 Klarmann, Hans, Rechtsanwalt, Hengersberg i. Niederbayern.
 Knab, W., Ingenieur, München, Preisacherstr. 4/III.
 Köberlin, Karl, Dipl.-Ingenieur, München, Glückstr. 6/II.

Röllensperger, Max, Dipl.-Ingenieur, Innsbruck, Fischerstr. 7.
 Rozicinsky, Konrad, Architekt, Myslowitz D. S., Neue Kirchstr. 4.
 König, Erich, Kaufmann, München, Großhesselohe, Villa Röntgshorst.
 Kraus, Viktor, Dekor.-Maler, Wien VI./2, Stumpergasse 28.
 Krauß, Adolf, Ingenieur, München, Herzog Wilhelmstr. 22/II.
 Kroneder, Max, Architekt, München, Oberländerstr. 5b/IV.
 Kurz, Heinrich, Ingenieur, München, Schellingstr. 70.
 Künzler, Hugo, k. k. Beamter, Wien XVIII., Währingerstr. 94/I.
 Lachmann, Julius, Hamburg, Neuerwall 26.
 Lammers, Gustav, Verlagsbuchhändler, München, Sternstr. 18/IV.
 Lampl, Alois, Postsekretär, München, Lindwurmstr. 129/III Gg.
 Landthaler, Fräulein Emmy, k. Försterstochter, Unternogg b. Altenau (Oberbayern). 120
 Lasser, Konrad, Kaufmann, München, Weihenburgerstr. 18/I.
 Laubmann, Ernst, Diplom.-Ingenieur, Hannover, Grottefundstr. 7.
 Lauterbach, Fräulein Frieda, Oberstleutnantstochter, München, Wernerstr. 17/II.
 Lechner, Hans, k. Rentamtsassessor, München, Klenzestr. 87/1r.
 Lechner, Max, k. Bankbuchhalter, München, Klenzestr. 87/1r.
 Lechner, Mich., Kaufmann, München, Gebfattlstr. 13/I.
 Lehmluhl, H. L., Kunstmaler, München, Gifelastr. 12.
 Lerner, Wilh., Kaufmann, Frankfurt a. M., Falkstr. 79.
 Leschner Otto, Fabrikant, München, Briennerstr. 3.
 Lorenz, Herm., Arzt, München-Planegg, Ruffiniallee 34.
 Lorenz, Frau Marie, Ärztensgattin, Planegg, Ruffiniallee 34.
 Lucanus, Dr., Augenarzt, Sanitätschef, Gotha.
 Lunkenbein, Dr. H., Oberarzt, Unsbach, städt. Krankenhaus.
 Lübede, Kurt, Ingenieur, Mannheim (Asphaltwerk Ropp & Co.).
 Mad, Gottfried, k. Finanzassessor, Speyer, Schwerdstr. 6.
 Mair, Max, München, Balanstraße 8a/III.
 Mandler, Karl, Pianofabrikant, München, Rosenstr. 10/I.
 Mann, Karl, Kaufmann, München, Burgstr. 6/III.
 Marc, Dr. Eda., k. Professor und Direktor, München, Akademiestr. 21/I.
 Marc, Frau Marie, Direktorsgattin, München, Akademiestr. 21/I.
 Marg, Wilh., Kunstmaler, München, Görresstr. 17/IV.
 Mayr, Dr. Karl, cand. med., Landsberg a. Lech.
 Mayr, Richard, Rechtspraktikant, München, Adalbertstr. 36/II.
 Mayerhofer, Hans, Magistratsbeamter, München, Lilienstr. 36/III.
 Mehler, Dr. Hans, Reallehrer, München, Mannhardtstr. 7/III.
 Mehler, Lina, Reallehrersgattin, München, Mannhardtstr. 7/III.
 Meißel, Dr. Karl, Zahnarzt, München, Theresienstr. 31/I.
 Meißinger, Josef, städt. Sparkassenbuchhalter, München, Wittelsbacherstr. 8/II.
 Mendl, Karl, Kaufmann, Wien VII./II., Burgstr. 12.
 Michel, Heinrich, Apotheker, München, Meßstr. 5 (Germania-Apotheke).
 Michel, Fräulein Johanna, Landgerichts-Direktorstochter, München, Herzogstr. 7/III.
 Michel, Fräulein Filla, Privatierstochter, München, Wilhelm Düllstr. No. 23.
 Montigny, Wilh., stud. pharm., München, Schönfeldstr. 30/I.
 Moos, Carl, Kunstmaler, Planegg bei München.
 Moos, Frau Lina, Kunstmalersgattin, Planegg.
 Morgenroth, Fräulein Mathilde, München, Augustenstr. 15/III.
 Morneburg, J., k. Regierungsrat, München, Justizpalast 35.
 Moser, Fräulein Anny, Inhaberin d. Fa. L. Goldschmidt, München, Idtattstr. 9/0 r.
 Wohnung: Augustenstr. 67/1 r.
 Müller, Josef, Privatier, Wien IX., Waisenhausgasse 8.
 Müller, Oskar, Rechtsanwalt, Berned (Oberfranken). 160
 Müller, Rudolf, Buchhändler, München, Lindwurmstr. 21/0.
 Müller, Fräulein Lina, Lehrerin, München, Königinstr. 59/III links.
 Münscher, Georg, Fabrikant, München, Mannhardtstr. 8.
 Münscher, Frau Berta, Fabrikantensgattin, Mannhardtstr. 8.
 Muselik, Erich, Kaufmann, München, Thorwaldsenstr. 19/II l.
 Nachmann, Frau Maria, Kaufmannsgattin, München, Tengstr. 45/II r.
 Nidermayer, Adolf, Kaufmann, München, Ferdinand Mariastr. 25/0.

Nieboldi, Gg., Buchhalter, München, Baaderstr. 31/IV r., b. Klein.
 Nelsner, Dr., prakt. Arzt, Gotha.
 Palmberger, Albert, Kaufmann, München, Bauerstr. 17/0.
 Pinggéra, Dr. Heinrich, Arzt, München, Tal 13/1.
 Pinggéra, Frau Anny, Ärztensgattin, München, Tal 13/1.
 Piper, Fräulein Gertrud, Geb. v. ofratsstochter, München, Dettingenstr. 25.
 Plass Ernst, Kunstmaler, München, Schellingstr. 26/IV.
 Pollak, F. G., Prokurist, Wien XII./1., Hangstr. 56.
 Pollak, Gustav, Bezirksrat, Wien IV., Wallgasse 19.
 Pospischil, Sigm., Rechtsanwalt u. stellv. Bankdirektor, München, Aimmillerstr. 7/I.
 Prinz, Josef, Kaufmann, Aachen, Dahmengraben 3/5.
 Puley, Christ., Bankbeamter, München, Baaderstr. 58/II.
 Pühn, Ernst, Rechtsanwalt und Direktor der Bayer. Hypotheken und Wechselbank, 180
 München I, Brieffach 1.
 Radlmaier, Martin, Lehrer, München, Nymphenburgerstr. 176/1.
 Rau, Emil, Prokurist, München, Bismarckstr. 16.
 Rednagel, Eugen, Kaufmann, München, Holzstr. 3.
 Reichart, Fräulein Emmy, München, Pestalozzistr. 10/0 rechts.
 Ridmer-Ridmers, W., Morphologe, Innsbruck, Maximiliansstr. 3.
 Rid, Anton, Hoflieferant, München, Fürstenstr. 7.
 Rose Georg, Direktor d. Landerziehungsheims, Unterschondorf a. Ammersee (Oberbay.).
 Rosmanit, Dr. Josef, Sanitätschef, Wien III/3, Strohgasse 18.
 Rühl, Dr. Karl, Kammergerichtsreferendar, Berlin N. 37, Schönhauserallee 3/II.
 Sauer, Dr. Arthur, Fabrikbesitzer, Zwingenberg i. Hessen.
 Zaigger, Adolf, Reisender, München, Landwehrstr. 63/1.
 Sartorius, W., Architekt, München-Planegg, Karlstr. 3.
 Sartorius, Frau Jenny, Architektensgattin, Planegg b. München, Karlstr. 3.
 Sartorius, Fräulein Elli, Rentnerstochter, Planegg, „Am Rosened“, Karlstr. 10.
 Saz, Alois, Kaufmann, München, Lindwurmstr. 45.
 Schad, Georg, Dipl.-Ingenieur, Mannheim, Heinrich Langstr. 26/IV.
 Schaled, Dr. Rudolph, Hof- und Gerichtsadvokat, Wien, Zelinkastr. 12.
 Schalscha, Erich, cand. jur. et. cam., Breslau VIII., Körnerstr. 39.
 Scheiner, Philipp, Kaufmann, Stuttgart postlagernd.
 Scherer, Wilh., Kaufmann, München, Odeonsplatz, Inh. der Firma Max Schulke. 200
 Ehen, Otto, Verf.-Beamter, München, Wiedenmayerstr. 50/II links.
 Schleinkofer, Heinrich, Dipl.-Ingenieur, München, Rosental 2/IV.
 Schlicht, Heinrich, rechtsk. Magistratsrat, München, Händelstr. 1.
 Schmidt, Adolf, Dr. jur., Rechtsanwalt, Wolfstrathausen, Alte Post.
 Schmitte, Dr. Alexander, a. o. Professor, Professor a. pathol. Institut d. Universität
 München, Goethestr. 43/0. Seitenbau.
 Schmittberger, Andreas Werner, Rechtsanwalt, München, Bayerstr. 35/II.
 Schmittberger, Fräulein Clementine Weinberg, München, Bayerstr. 35/II.
 Schönheimer, Wilh., Kaufmann, München, Schwanthalerstr. 73/1, Gartenhaus.
 Schönwetter, Math., Bauführer, München, Bereiteranger 10/II.
 Scholze, Albert, Bankbeamter, München, Hiltensbergerstr. 19/III.
 Schreiber, Ferd., Buchdruckereibesitzer, München, Rosental 6.
 Scholz, Richard, Kunstmaler, München, Schwanthalerstr. 11.
 Schöneder, L., Rechtsanwalt, Freising.
 Schrön, Hans, Dipl.-Ingenieur, München, Georgenstr. 142/II m.
 Schüh, Karl, k. b. Hauptmann, Ingolstadt, k. Geschützgießerei.
 Schwarz, Maxim. Frhr. von, Dipl.-Ingenieur, München, Luifenstr. 60/I.
 Schweisgut, Dr. Ferd., Chemiker, München, Hermann Linggstr. 9/0.
 Sebold, Theodor, Regierungsbaumeister, Sarbasely-Kleinasiens, Bagdadbahnbau.
 Selz, Dr. Alfred, Rechtsanwalt, München, Elisabethstr. 23/II.
 Selz, Dr. Eugen, Augenarzt, München, Barerstr. 5/0.
 Semlinger, Dr. Karl, Arzt für Chirurgie und Orthopädie, Bamberg, Schillerstr. 11/1. 220
 Siegwart, Hugo, Bildhauer, München, Herzogstr. 57/I.
 Simon, Dr. jur. Robert, München, Wiedenmayerstr. 14.
 Simon, Kurt, stud. med., München, Wiedenmayerstr. 14.
 Siegl, Johann, Verleger, Dresden-A., Altmarkt 3.

- Stahl, Michael, Ingenieur, München, Müllerstr. 43/III.
 Stauffer, Hans, Hotelier, Nürnberg, Bahnhofstr. 13.
 Steinbrüchel, Ernst, Amtsanwalt, München, Herzogstr. 57/III.
 Steiniger, Alfred, k. Major a. D., München, Römerstr. 6/1.
 Straub, Georg, Privat-Sekretär, Brannenburg.
 Straub, Frau Frieda, Ingenieursgattin, München, Agnesstr. 14/II Ggb.
 Strodel, Mich., Buchhalter, München, Gravelottestr. 3/1.
 Stolz, Albert, Chefredakteur und Verleger, München, Königinstr. 37.
 Swatek, Ludwig, Elektriker, Wien IX., Lichtensteinerstr. 10a.
 Tetmayer, Bruno von, Dr. und Dipl.-Ingenieur, München, Zentnerstr. 21/1 I.
 Tetmayer, Helmar von, Dipl.-Architekt, Ingenieur im k. k. Ministerium für öffentl. Arbeiten, Wien XVIII., Sempergasse 19/III.
 Thompson, Frä. Mabel, München, Leopoldstr. 60/1.
 Tritsch, Dr. Paul, Advok. Konz., Wien IX., Schlidgasse 6.
 Troidl, Rudolf, Beamter der österr.-ung. Bank, Wien, Rostlergasse 4/1, Th. 17.
 Ubrig, Jos., cand. jur., Marburg a. Lahn, Bismardstr. 16 B.
 Umfahrer, Jos., Bankbeamter, München, Hahnenstr. 3/0.
 Us, Franz, Vorstand d. Landerziehungsheims f. Mädchen, Breitbrunn a. Ammersee.
 Vohburger, C. M., Ingenieur, München, Prinz Ludwigshöhe.
 Wagner, Casar, Kaminkehrermeister, Erding (Oberbayern).
 Weber, Ernst, cand. philos., München, Elisabethstr. 19/III links.
 Wehner, Karl, Prokurist d. Akt.-Ges. Löwenbräu, München, Nymphenburgerstr. 156a/1.
 Wendisch, Richard, Ingenieur, München, Adalgundenstr. 16/II r.
 Willer, Dr. Robert, Wien XVI./2, Neulerchenfelderstr. 35.
 Wimmer, Edg., cand. math., München, Arcisstr. 57/1 r.
 Winter, Hans, Bildhauer, München, Barerstr. 74, Atelier.
 Wirth, Rich., Generalagent, Aachen, Hubertusstr. 13.
 Wolf, Rudolph, Reisebürobeamter, München, Schwindstr. 28/0.
 Wopperer, Michael, geb. Kalkulator, München, Kapellenstr. 3/II I.
 Zauner, Phil., Postsekretär, München, Hedwigstr. 10/II r.
 Zbarsky, Math., Privatlehrer, Markt bei Lilienfeld, i. Traisental (Niederösterreich), Gut Habernreith.
 Zengerle, Hugo, Bankbeamter, München, Tengstr. 1/III r.
 Ziegler, Mag, Ingenieur, Pasing II, Riemerschmidstr. 44/1.
 Zimmermann, Bruno, Rechtsanwalt, München, Naderlingerstr. 2/1.
 Zistler, Peregün, Assistent d. Metr. Stat., München, Gabelsbergerstr. 78/0.
 Zöltzsch, Michael, Hoflieferant, München, Mauerkircherstr. 12.
 Zürn, Mag, k. Major u. Adj. beim Gen.-Kdo. des II. A. G., Rottkreuzstr. 9/1, Würzburg.
 Zöhnle, Frä. Maria, Oberlandesgerichtsratstochter, München, Theresienhöhe 3/d.

Auer, Johann A., Hüttenwart der Kobingerhütte, Kirchberg in Tirol.
 Marzl, Mich., gen. Binderlich, verpfl. Träger der Bärnbachhütte, Hochberg i. Tirol.



Aktiengesellschaft

METZELER & Co.

Kaufingerstr. 7 München Kaufingerstr. 7

Telephon Nr. 532 und 533

Parterrelokal: Chirurgische Gummiwaren
 Souterrain: Technische Fabrikate
 1. Stock: Sportartikel

in unserer

Sport-Abteilung

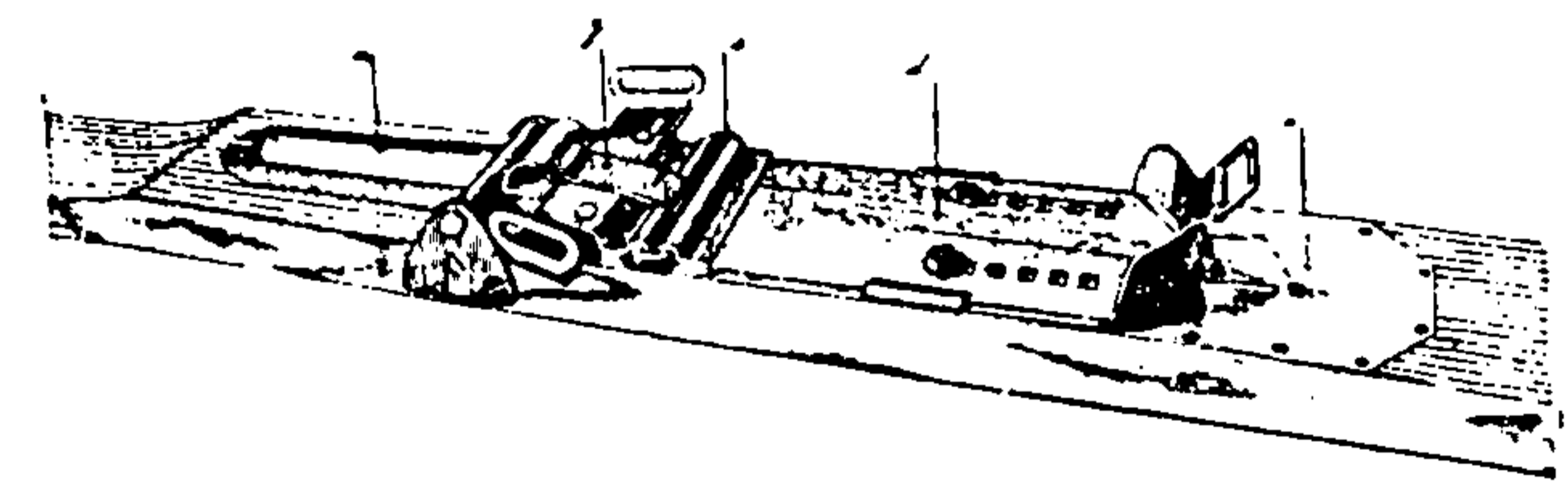
(Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.)

haben wir ein reiches Lager an

Ski

in Esche, Ahorn, Birke, Nussbaum, Hickory und Akazie, in deutscher, norwegischer, schwedischer, österreichischer und schweizerischer Fabrikation, sowie alle Bindungsarten.

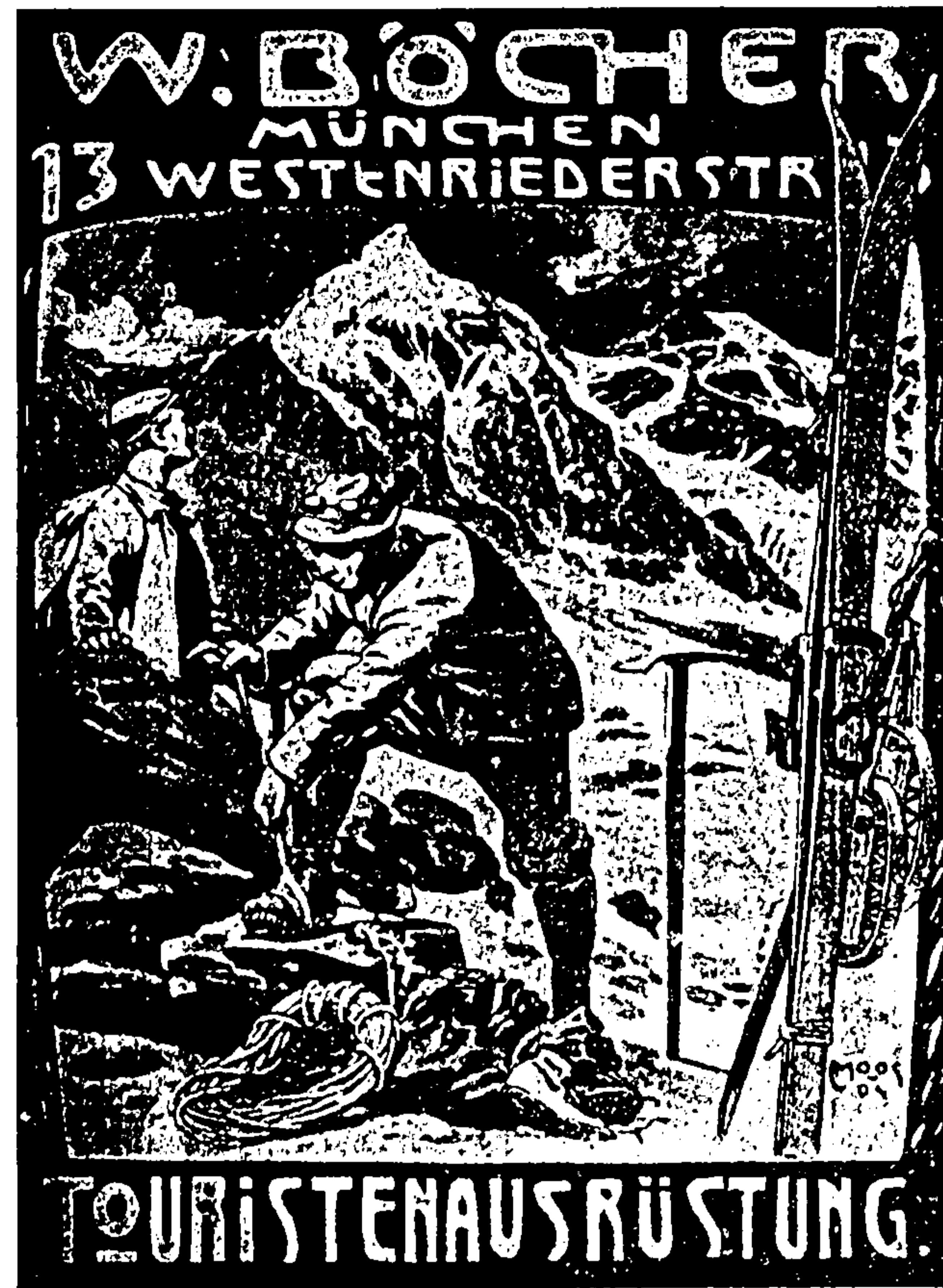
5% Rabatt für die Mitglieder des Alpenen Ski-Clubs.

**Original-Lilienfelder Alpen-Ski**

Lauparstiefel • Skistöcke • Skitruggurten usw.

Niederlage der beliebten und bekannten „Feldberg-Ski“ von
 Josef Fischer, Freiburg im Schwarzwald.

3 Prozent Rabatt bei Bareinkauf den Mitgliedern des A.S.C.



SKI-MARKE „ORTLER“

(EIGENES FABRIKAT)

ECHTE

NORWEGER HICKORY-SKIER

Lager und Anfertigung von Ski und Skibindungen jeder Art, sowie Ausrüstung u. Bekleidung. Bozener Mäntel, Öltuch u.

GUMMI-BATIST-PELERINEN

:: Reich illustrierter Katalog gratis. ::
Beachten Sie bitte Preise und Qualität
meiner Ware.

Winter-Sport



Kaufhaus Oberpollinger
MÜNCHEN GMBH

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel

Tropen-Ausrüstungen

Ausführung aller einschlägigen Arbeiten

Autochrom (Lumière) Entwicklung.

Diapositive Vergrößerungen.

Chemikalien.

Dunkelkammern stehen zur Verfügung.

Projektions-Apparate.

Vergrößerungs-Apparate.

*Verleih von Projektions-Apparaten mit und
ohne Bedienung.*

Kinematographen.

Zeiss- und Goerz-Feldstecher ⊗ Reparaturen.

B. Schwarz & Co., München

Amalienstrasse 71.

Telephon 2082

J. WAGNER

Schuhmacher-Meister
Luisen-Strasse Nro. 73|o

**Spezialist für Berg- und Skistiefel
in bester Qualität, äusserst solider
Arbeit zu billigsten Preisen. Nur
tadellose Massarbeit. 5% Rabatt!**
Zdarsky's Bergschuhbenagelung!

4% Rabatt bei Bareinkauf.

4% Rabatt bei Bareinkauf.

Die altrenommierte Schuhmacherei
E. Rid & Sohn, Holleieranten, München

Fürstenstrasse 7 ∴ Laden nächst Odeonsplatz und Barerstrasse 23 Werkstätten

Haltestelle der Trambahn

Telephon 4260

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Beschuhung für

Berg-, Jagd-, Reit-, Fischerei- und Ski-Sport.

Spezialität die besten zwiegenähten Bergsteiger STUBAITAL aus echt russischem
Juchten oder Rindleder. Unverlierbare Benagelung und wasserdicht.

Bei Bestellung von auswärts ist ein gebrauchter
Stiefel einzusenden. Illustrierter Katalog gratis.

Tropenstiefel.

Stets grosser Vorrat in allen Preislagen.

Militärstiefel und Gamaschen

in grosser Auswahl.

Grosses Lager vom einfachsten Strassenstiefel bis
zum elegantesten Salonstiefel.

1910: Triberg, Frankfurt a. M. und Wien höchste
Auszeichnungen.



Je nach Artikel 5—10% Rabatt bei Bareinkauf.



..... In
hervorragenden Qualitäten
Norweger, Schweizer und
Deutsche Marken, Rodel,
Schneereifen, sowie sämt-
liche Ausrüstungsartikel für
:: den Wintersport. ::



C. BIBER □ **MÜNCHEN**

Theresienstr. 48

Telefon 21353

Preislisten frei zu Diensten.

C. Wagner & Co.

München

Theatinerstraße 7 ☞ Arco-Palais ☞ Telefon Nr. 2966

Rodel-

- Jacken
- Sweaters
- Westen
- Gamaschen
- Mützen
- Stutzen
- Strümpfe
- Socken
- Fäustlinge
- Handschuhe
- Chals
- Schleier



Ski-

- Jacken
- Sweaters
- Westen
- Gamaschen
- Mützen
- Stutzen
- Strümpfe
- Socken
- Fäustlinge
- Handschuhe
- Chals
- Schleier

Shetland- und Leder-Westen



Pracht-Katalog gratis und franko.

Mitglieder des A. S. C. 5% Rabatt.

FRITZ WERNER

:: Spezialgeschäft für Sport ::

MÜNCHEN

Corneliusstr. 4

Telefon 5930

empfiehlt

Sport-Artikel

aller Art für

Alpinen und Skisport



Eigene Werkstätte für Bindungen aller Systeme,
Ski-Fournituren, Seehundfelle etc.

Reparaturen solid und billig.

Mitglieder des A. S. C. 5% Rabatt.

Reinhold Spitz

„zum Touristen“ G. m. b. H.

Dachauerstr. 1 München Telephon 8628

Original

Lilienfelder Bindung

Alpen-Ski

in ausgesucht schönen Holzarten

Seehundfell- Befestigung

nach Oertel unstreitig die Beste

Erstklassige Alpine Anzüge

Bekleidung von Kopf bis zu Fuss

Kataloge gratis und franko.

HERMANN SCHERRER

MÜNCHEN, NEUHAUSERSTRASSE 32

**Elegante
englische
Anzüge
Saccos
Cutaways
Gehrocke
Smokings
Fräcke
Beinkleider
Westen
Paletots
Frackpaletots
Coverts
Livréen etc.**



**Englische Sport-
kleidung
Reitbreeches
Gehbreeches
Knickerbockers
Norfolks
Golfjacken
Renndress
Jagddress
Yachtdress
Sportmäntel
Ulsters
Raglans
Derby-coats etc.**

**Größtes Lager in allen schottischen, irischen u. englischen
Homespun-Spezialitäten, Erzeugnisse d. Hausindustriewie
Handgemachte Real Harris-, St. Kilda-, Shetland-, Donegal-,
Kenmare-, Connemara-Tweeds etc. Erstklass. Zuschneider**

1000